



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Landschaft Bauen & Gestalten

GaLaBau 2006: Grüne Trends und Zukunftsmärkte

Seite 4



Trendpreis verliehen
Überzeugende Gartenräume
in privatem Paradies 13



BGL-Studienreise
Im Frühling 2007 auf die
Blumeninsel Madeira 18



Gestaltungsideen
Mustergärten im
Essener Grugapark 28

Exklusive Angebote für Verbandsmitglieder

Qualität von Gölz
zu Top-Konditionen.

Über den
Großkundenvertrag
der BAMAKA AG
erhalten Sie auf
dieses Angebot
zusätzliche
15 Prozent Rabatt.

GÖLZ - HYDRAULIK - BAMAKA - ANGEBOT

9 PS – 20 Liter – 19 kg – AntiVibrationspaket



+



Neu

Ihre Vorteile

- Robuster Rahmen in Edelstahl
- Einklappbarer Transportbügel
- Automatische Kraft auf Abruf Regelung
- Schnellkupplungen schwenkbar – geschützt gegen Transportschäden
- Hoch effiziente Ölkühlung
- Große Räder für optimale Beweglichkeit auf der Baustelle
- Kompakte Abmessungen – passt in jeden PKW - Kofferraum
- Einfacher Transport spart Zeit und Geld
- Wartungsarme Hydraulik – wenig Stillstandzeiten – lange Lebensdauer

Technische Daten:

9 PS Honda Benzinmotor, Handstart
 Hydraulikleistung: 20 l/min – 140 bar
 Ölmenge / Tank: 7 Liter
 Gewicht (inkl. Öl): 80 kg
 Abmessungen: 83 x 50 x 57 cm (l x b x h)

Paket bestehend aus:	
Hydraulik-Aggregat, B9	2.980,00
Hydraulik-Hammer, HB19	2.290,00
Schlauchsatz, 7m	235,00
Spitzmeißel	19,50
Gesamtpaket	5.524,50

Unser
BAMAKA
 Einführungsangebot
 € 4.695,00

(netto, zzgl. MwSt., Lieferung frei Haus)

Weitere Hydraulikgeräte für den Betrieb mit dem GÖLZ B 9 Hydraulikaggregat






Aufbruchhammer 12, 16, 19 kg, Trennschleifer, Kernbohrgerät, Freihandbohrmaschine

Entspricht den Lärmauflagen gemäß
 EG Richtlinie 2000/14/EG
 zur Geräuschemission
 Schalleistungspegel (gemessen):
 101dB(A)

*Fordern Sie Preislisten,
Produktinformationen
und Bestellformulare
bei Frau Kutsche oder
Frau Geller an.*

PLZ 0 – 4:
Frau Sabine Geller
Telefon 02224 981088-50
Telefax 02224 981088-950
S.Geller@BAMAKA.de

PLZ 5 – 9:
Frau Helga Kutsche
Telefon 02224 981088-40
Telefax 02224 981088-940
H.Kutsche@BAMAKA.de

Titelfoto: L. Berns



Titelbild
BGL-Präsident Hans-Jürgen Redeker eröffnete gemeinsam mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Dagmar Wöhrl, die „GaLaBau 2006“. Lesen Sie dazu unsere ausführliche Messe-Berichterstattung ab Seite 4.

GaLaBau 2006

- ▶ 4 Grüne Trends und Zukunftsmärkte fest im Blick
- 7 „Silberne Landschaft“ für die Allianz Umweltstiftung
- 8 Mit dem „GaLaBau-Internet-Preis 2006“ ausgezeichnet
- 9 Goldene Ehrennadel für drei engagierte Landschaftsgärtner
- 10 Beehrte GaLaBau-Innovations-Medaille 2006
- ▶ 13 Internationaler Trendpreis „Bauen mit Grün“ verliehen
- 16 Kommentar zum Thema Spielplatzkontrollen
- 17 Landschaftsgärtner ermittelten Deutschen Meister

Aktuell

- ▶ 18 Den Frühling auf der Blumeninsel Madeira genießen
- 19 Nutzbare Dachbegrünung als Mittelpunkt der Stadt
- 20 Grüne Themen in den Publikumsmedien immer beliebter
- 21 Neu für Gartenfreunde: www.mein-traumgarten.de
- 22 Ein prächtiges Feuerwerk am „Drachenschwanz“
- 23 Neue Geschäftskontakte durch bundesweite Börsen

Recht und Steuern

- 24 Saison-Kurzarbeitergeld: das „neue Schlechtwettergeld“

GaLaBau intern

- 26 Auf der Lehrbaustelle gibt es Einblicke in die Praxis
- 27 Münster im Europawettbewerb „Entente Florale 2007“
- ▶ 28 Mustergärten im Grugapark in Essen eröffnet
- 29 Konstruktives Gespräch mit Staatssekretär Drautz
- 30 Qualifizierung zum Grünflächenpfleger
- 31 Umsatzsteuer-Abrechnung im Gespräch thematisiert
- 32 ZVG-Präsident Karl-Zwermann: Abschied nach 15 Jahren

Industrie & Wirtschaft

- 29 Dachbegrünung, Lärmschutz, Baumsicherheit

Marketing

- 38 Die neuen Kataloge Werbemittel und Berufskleidung sind da

Rubriken

- 25 Steuertermine
- 30 Heftvorschau
- 31 Termine
- 33 Personen
- 34 Buchtipps

■ Diese Ausgabe enthält Informationen der Firmen Arbus / Medien für den Grünbereich und TRACO Deutsche Travertin Werke.
Wir bitten um freundliche Beachtung.

Impressum

■ **Herausgeber** Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. | **Verantwortlich** Dr. Hermann Kurth
 ■ **Redaktion** Bettina Holleczek (BGL) | **Anschrift für Herausgeber und Redaktion** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 7707-0, Fax 7707-77 | E-Mail bgl@galabau.de, Internet www.galabau.de | **Verlag und Anzeigen** signum|kom Agentur für Kommunikation, Richard-Wagner-Str. 18, 50674 Köln, Telefon 0221 92555-12, Fax 92555-13, E-Mail kontakt@signum-kom.de, Internet www.signum-kom.de | **Anzeigenleitung** Monika Glöckhofer, Telefon 0221 92555-15 | **Gestaltung** Angelika Schaedle | **Druck** SZ-Offsetdruck, Martin-Luther-Str. 2-6, 53757 St. Augustin
 Seit 1. November 2005 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 26. Die Zeitschrift erscheint monatlich. Bezugspreis 36 € inkl. Versandkosten und MwSt. jährlich. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Gedruckt auf umweltfreundlich produziertem Papier. ISSN 1432-7953

10

Ausgezeichnete Innovationen

Mit der „GaLaBau-Innovations-Medaille 2006“ wurden auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg 14 Produkte ausgezeichnet, die die Arbeit des Landschaftsgärtners besonders erleichtern können.



13

Privater Traumgarten

Mit dem **Internationalen Trendpreis „Bauen mit Grün“** hat die European Landscape Contractors Association (ELCA) einen belgischen Privatgarten ausgezeichnet.

18

Studienreise nach Madeira

Auf die Blumeninsel im Atlantik führt die BGL-Studienreise im kommenden Jahr. **Im März 2007** können die Teilnehmer dort den Frühling genießen und herausragende Grün-Projekte besichtigen.



24

Europas längste Holzbrücke

Der „Drachenschwanz“ ist weithin erkennbar in der „Neuen Landschaft Ronneburg“. Die jetzt eingeweihte, 240 Meter lange „Erlebnisbrücke“ verbindet zwei markante Ausstellungsbereiche der Bundesgartenschau 2007.

28

Gestaltungsideen für Genießer

Gartenfreunde können jetzt in attraktiven **Mustergärten im Essener Grugapark** jede Menge Ideen für die Gestaltung ihres eigenen Traumgartens sammeln.



Landschaft Bauen & Gestalten 10/2006

Bürgermeister Dr. Klemens Gsell lenkte in seiner Begrüßungsrede den Blick auf die hohe wirtschaftliche Bedeutung der Fachmesse für die Stadt Nürnberg.

Grüne Trends und Zukunftsmärkte fest im Blick

Erfolgsgeschichte „GaLaBau 2006“:
Leitmesse und Treffpunkt der Landschaftsgärtner

Soviel Magnetkraft hat nur die „GaLaBau“: Das „grüne Familienfest“ zog mit seinem unvergleichlichen Flair und der ganzen Bandbreite des vielseitigen Angebotes von 904 Ausstellern Tausende von Gästen aus aller Welt in seinen Bann. Mit über 53.000 Fachbesuchern konnte Europas größte Fachmesse für den Garten-, Landschafts-, Sport- und Spielplatzbau im Vergleich zur „GaLaBau 2004“ nochmals um rund acht Prozent bei den Besucherzahlen zulegen. Die angesagte Trendmesse in Nürnberg ist längst zum beliebten, festen Treffpunkt der Landschaftsgärtner geworden.

Das Startsignal für die „GaLaBau 2006“ gab Staatssekretärin Dagmar Wöhrl mit ihrer Eröffnungsrede, stellvertretend für den Schirmherren der 17. Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume, den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, Michael Glos.

Messe mit Magnetwirkung

Vier Tage lang stand das Nürnberger Messegelände dann ganz im Zeichen von Neuheiten und Trends aus der grünen Branche. Aussteller und Fachbesucher hatten dabei aktuelle Entwicklungen und Zukunftsmärkte fest im Blick. Die Leitmesse entfaltete ihre Magnetwirkung: Sehen und gesehen werden – prominenten Gästen aus dem In- und Ausland begegnen



Dagmar Wöhrl, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, eröffnete die „GaLaBau 2006“. Sie wünschte der grünen Branche gute Geschäfte und viel Erfolg.

– sich umfassend informieren und auch gemeinsam feiern – diese unvergleichliche Mischung machte den Reiz der „GaLaBau 2006“

aus. In den Messehallen herrschte an allen Tagen gute Stimmung. Ausgesprochen zufrieden mit dem Angebot der Fachmesse waren 95 Prozent der Fachbesucher, wie die Befragungsergebnisse eines unabhängigen Marktforschungsinstitutes zeigen.

Ein voller Erfolg

So zogen die Repräsentanten der NürnbergMesse GmbH um Walter Hufnagel, Mitglied der Geschäftsleitung der NürnbergMesse, und Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) als ideellem Träger der Fachmesse mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker an der Spitze denn auch eine erfreuliche Bilanz: Die „GaLaBau 2006“ war ein voller Erfolg! 



Sie nutzten am Rande der GaLaBau-Eröffnungsfeier die Chance zum Gespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Dagmar Wöhrl (v.l.): Werner Küsters, Präsident des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi), und BDWi-Geschäftsführer Markus Guhl.



Ehrengäste anlässlich der GaLaBau-Eröffnung (v.r.): Bernd A. Diederichs, Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH, mit BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker und seiner Ehefrau Heike Redeker.





Einladend, offen und großzügig: So präsentierte sich der neu gestaltete BGL-Stand im mediterranen Stil. Die Standarchitektur kam bei den Besuchern ebenso prima an wie das breite Angebot an Informationen und Serviceleistungen des BGL, seiner Landesverbände und seiner Partner.



Der BGL-Stand in Halle 6 war während der „GaLaBau“ ein beliebter Treffpunkt, an dem der Informations- und Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt stand.



Impressionen von der „GaLaBau 2006“: Ganz im Trend liegen Wasser und Licht als attraktive Gestaltungselemente für den Traumgarten.



„Showtime“ beim Fränkischen GaLaBau-Abend in der Kulturbrauerei Lederer: Am späten Abend stellte „Georg“ im Maschinenlokal eindrucksvoll seine Leistungskraft unter Beweis. Die historische Dampfmaschine trägt zum urigen Ambiente in der Erlebnisgastronomie bei.

Anzeige

„Ich will mehr. Ich will Hako!“

Damit alles sauber läuft und Sie rundum sicher sein können.

Fordern Sie unsere Broschüre über das einzigartige Hako-Vorteilprogramm an!

Hako-Werke GmbH · Abt. DI 46
D-23840 Bad Oldesloe ☎ 04531-806 365 www.hako.com

Eiskalt alle Hako-Vorteile einsetzen!

Mehr.

Hako
Clean ahead



Sie zeigten sich beim Messerundgang in bester Laune: BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) und GaLaBau-Messebeiratsvorsitzender Werner Küsters (r.).



„Landschaftsgärtner-Cup 2006“: Zu einem Erinnerungsfoto versammelten sich alle Teilnehmer und Juroren des Wettbewerbes nach der Siegerehrung um das rote Sofa, auf dem BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker mit den Gewinnern, Laura Neuffer und Christoph Maurits, Platz nahm.



Gesprächsrunde beim Stehempfang nach der Messe-Eröffnung (v.r.): Dagmar Wöhrl, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker, BGL-Hauptgeschäftsführer Dr. Hermann J. Kurth und der Nürnberger Bürgermeister Dr. Klemens Gsell.



Mit der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 wurden 14 Produkte ausgezeichnet. Hier die Verleihung an die Hako-Werke GmbH (v.l.n.r.): Werner Küsters, Vorsitzender des GaLaBau-Messebeirates, Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., ein Repräsentant der Hako-Werke, Professor Franz Müller, Mitglied der Bewertungskommission der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006.



Kompetenz ist bei uns: Dieser Slogan eines GaLaBau-Ausstellers gilt gleichermaßen für den BGL und seinen Präsidenten Hanns-Jürgen Redeker (r.) sowie für die NürnbergMesse GmbH und ihren Geschäftsführer Bernd A. Diederichs (2.v.l.) und die European Landscape Contractors Association (ELCA) mit ihrem Präsidenten Antoine Berger (l.).



Professor Kurt-Friedrich Blank (hinten links) von der Fachhochschule Erfurt reiste mit den indonesischen Studenten zur „GaLaBau“ nach Nürnberg. Die jungen Leute hatten zuvor ein sechsmonatiges Praktikum in deutschen GaLaBau-Betrieben absolviert. Auch der GaLaBau-Unternehmer Werner Küsters (r.) beteiligte sich an dem Projekt „Fluthilfe“, das nach der Tsunami-Katastrophe ins Leben gerufen wurde.

Anzeige

PROFESSIONELLE TEICHREINIGUNG
TORNADO – leistungsstark · robust · ideal für Badeteiche

Gewinn Chancen nutzen - Ideen verwirklichen.

Manzke
 Garten- und Grünplanung

Manzke Beton GmbH & Co. KG
 Abteilung Garten- und Landschaftsbau
 Gewerbegebiet Nr. 1 · 21397 Volkstorf
 Tel. 041 37-814-03 · Fax 041 37-814-210
 mail@manzke-gmbh.de · www.manzke-gmbh.de



Ganz im Zeichen „Brüsseler Spitzen“ stand der GaLaBau-Messe-Treff: Dabei heizte die Band „MissFIZZ“ dem Publikum musikalisch ein und sorgte für beste Stimmung.

Fotos (17): Lothar Berns

„GaLaBau 2006“: BGL würdigt außerordentliche Verdienste um die grüne Umwelt

„Silberne Landschaft“ für die Allianz Umweltstiftung

Für ihre außerordentlichen Verdienste um die grüne Umwelt wurde die Allianz Umweltstiftung (München) jetzt mit der „Silbernen Landschaft“ ausgezeichnet. Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, überreichte die Auszeichnung anlässlich der „GaLaBau 2006“, der 17. Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen, an Dr. Lutz Spandau, den Vorstand der Allianz Umweltstiftung.

Grüne Projekte mit Modellcharakter

1990 gegründet und mit einem Stiftungskapital von 50 Millionen Euro ausgestattet, widmet sich die Allianz Umweltstiftung der Förderung von Umweltprojekten. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt. Die Umweltaspekte werden konsequent mit sozialen, kulturellen und bildungsbezogenen Anliegen verknüpft. „Viele Projekte haben Modellcharakter, geben Impulse und regen zur Nachahmung an“, hob BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker in seiner Laudatio hervor. Diese außer-



Der Vorstand der Allianz Umweltstiftung, Dr. Lutz Spandau, hob den Wert von Grün mit Blick auf die spürbare Steigerung der urbanen Lebensqualität hervor.

ordentlichen Verdienste um die grüne Umwelt wurden durch die höchste Auszeichnung gewürdigt, die der BGL gegenüber Nichtmitgliedern zu vergeben habe, so Redeker.

Natur ist mehr als ein Glücksbringer

Dr. Lutz Spandau bedankte sich im Namen der Allianz Umweltstiftung für die Auszeichnung mit der „Silbernen Landschaft“. Er sieht die Arbeit der Stiftung damit eindrucksvoll bestätigt: „Im Dienst für Mensch und Umwelt sieht die Allianz Umweltstiftung ihre verantwortungsvolle Aufgabe. Daher wollen wir mehr bewirken, als die Natur nur als Glücksbringer zu inszenieren. Ich kann Ihnen versprechen, dass die Allianz Umweltstiftung auch in Zukunft gelungene und mit futuristischer Weitsicht angelegte Symbiosen aus Natur, Architektur und Kunst – gemeinsam mit dem Bundesverband für Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. – schaffen wird.“

Grün schafft urbane Lebensqualität

Die Allianz Umweltstiftung unterstützt Projekte aus dem Bereich der Landschaftspflege sowie des Natur- und Artenschutzes. Sie setzt sich für den Erhalt lebendiger Gewässer ein und bringt Grün in die Städte, was die urbane Lebensqualität spürbar steigert. Gartenkunst – als Komposition aus Natur und Kunst – fördert die Stiftung ebenso wie Projekte aus den Bereichen Umweltkommunikation und Forschung.

Der Allianz Umweltstiftung ist beispielsweise der islamische Garten im Berliner Erholungspark



Außerordentliche Verdienste um die grüne Umwelt gewürdigt: Anlässlich der „GaLaBau 2006“ zeichnete BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) die Allianz Umweltstiftung mit der „Silbernen Landschaft“ aus. Der Vorstand der Allianz Umweltstiftung, Dr. Lutz Spandau (l.), nahm die höchste Auszeichnung des BGL für Nichtmitglieder mit großer Freude in Empfang und sah die Arbeit der Stiftung eindrucksvoll bestätigt.

Fotos (2): Lothar Berns

Marzahn zu verdanken. Ihr Engagement führte ebenso zur Wiederbelebung des Lustgartens auf der Berliner Museumsinsel, zur Erwei-

terung des Mainuferparks in Frankfurt und zur Sanierung des Nehmser Sees im Naturpark Schleswig-Holstein.



Anzeige



Jetzt gibt's was oben drauf!

Hochwertige Recyclingsubstrate für ein- und mehrschichtige Dachbegrünungen. Mit Lignogran, dem nachwachsenden Rohstoff.

- leicht
- preiswert
- sicher

Wir garantieren kontrollierte Qualität und ausgereifte Logistik.

Weitere Informationen senden wir Ihnen gerne zu, rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns im Internet: www.hauke-erden.de.

Hauke Erden GmbH 71686 Remseck a. Neckar Telefon 07146 8944-0	Hauke Erden GmbH 74613 Öhringen Telefon 07941 98895-0
--	--



FLORATEC Garten- und Landschaftsbau,
Im Kelterfeld 15, 66780 Rehlingen-Siersburg,
www.floratec.info



Ulrich Haake Garten- und Landschaftsbau,
Hartstraße 89 b, 82110 Germering,
www.gartenvielfalt.de



Green Company, Frank van Riesen & Frank
Badenhop GbR Garten- und Landschaftsbau,
Ortsstraße 30 A, 85354 Freising,
www.greencompany.de

Beste GaLaBau-Internetseiten präsentieren sich innovativ und kundenfreundlich

Mit dem „GaLaBau-Internet-Preis 2006“ ausgezeichnet

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. zeichnete nunmehr zum vierten Mal besonders positive Auftritte von GaLaBau-Betrieben im Internet aus. Mit dem „GaLaBau-Internet-Preis 2006“ wurden innovative, kundenfreundliche und erfolgreiche Beispiele für Internet-Angebote von Informationen, Waren und Dienstleistungen prämiert. Teilnahmeberechtigt waren alle Mitgliedsbetriebe der Landesverbände des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Drei gleichrangige Gewinner

Drei GaLaBau-Betriebe wurden jetzt anlässlich der „GaLaBau 2006“ für ihre Präsentation im World-Wide-Web mit dem „GaLaBau-Internet-Preis 2006“ geehrt.

- Die gleichrangigen Gewinner (in alphabetischer Reihenfolge) sind:
- FLORATEC Garten- und Landschaftsbau aus Rehlingen-Siersburg (www.floratec.info)
- Green Company, Frank van Riesen & Frank Badenhop GbR Garten- und Landschaftsbau aus Freising (www.greencompany.de)
- Ulrich Haake Garten- und Landschaftsbau aus Germering (www.gartenvielfalt.de)

Der „GaLaBau-Internet-Preis“ soll den Bekanntheitsgrad der GaLaBau-Dienstleistungen in der

Öffentlichkeit noch weiter erhöhen und

- die kommerzielle Nutzung des Internets durch die Mitgliedsbetriebe sowie
- die Internet-Kommunikation innerhalb der Branche weiter steigern
- Internet-Nutzungen noch stärker als allgemeine Geschäftspraxis in der Wirtschaft etablieren und
- insbesondere andere GaLaBau-Fachbetriebe zur Nachahmung anregen sowie
- die Akzeptanz des Internets in der Gesellschaft noch weiter ausbauen.

Die Auszeichnung

Der „GaLaBau-Internet-Preis“ wird alle zwei Jahre, anlässlich der „GaLaBau“, der Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen, in Nürnberg vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., Bad Honnef, an drei GaLaBau-Unternehmen verliehen.

Rund 100 Bewerber

In diesem Jahr haben sich rund 100 Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen um die Auszeichnung beworben. Die Beurteilung der Internet-Auftritte erfolgte durch eine Jury, die sich aus Internet-Experten, Landschaftsgärtnern und Verbandsangehörigen



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (Mitte) vergab den „GaLaBau-Internet-Preis 2006“ an die Repräsentanten der drei Unternehmen (von links): Green Company Garten- und Landschaftsbau aus Freising, Ulrich Haake Garten- und Landschaftsbau aus Germering sowie Floratec Garten- und Landschaftsbau aus Rehlingen-Siersburg. Die strahlenden Gewinner freuen sich schon auf ein Adventswochenende in Salzburg mit Besuch einer Aufführung der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“.

Foto: Lothar Berns

zusammensetzte. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker erklärte in seiner Laudatio bei der Siegerehrung im Rahmen des „Fränkischen GaLaBau-Abends“ in Nürnberg: „Die Auswahl ist der Jury nicht leicht gefallen. Die drei Gewinner präsentieren sich alle auf sehr attraktive Weise im Internet mit gleichwertig zu beurteilenden Angeboten.“ Sein Tipp: „Reinschauen lohnt sich. Surfen Sie einfach mal und sammeln Sie gute Ideen für Ihre eigene künftige Internetseite.“

Erste Geschäftskontakte über das Internet

Denn aus einem attraktiven Auftritt im Internet entwickelte sich oft

der erste Geschäftskontakt, der vom GaLaBau-Betrieb in einen Auftrag und später vielleicht sogar in eine Gewinn bringende Geschäftsbeziehung umgesetzt werden könne. Redeker: „So trägt ein attraktiver Internet-Auftritt auch zum wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens bei.“

Übrigens: Die Gewinner des „GaLaBau-Internet-Preises 2006“ werden auch im Internet unter www.galabau.de präsentiert. Nähere Informationen zum Wettbewerb um den „GaLaBau-Internet-Preis“ sind beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. bei Joachim Scheer (Telefon: 02224 7707-25 oder E-Mail: J.Scheer@galabau.de) erhältlich.

GaLaBau 2006: BGL würdigte langjähriges ehrenamtliches Engagement

Goldene Ehrennadeln für drei engagierte Landschaftsgärtner



Beim Kleinen Verbandskongress in Nürnberg würdigte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (l.) das langjährige Engagement von drei Landschaftsgärtnern mit der „Goldenen Ehrennadel“ des BGL (v.l.): Christoph Bohr (mit Ehefrau Karin, 2.v.l.), Bernd Rundel und Manfred Virgens (mit Ehefrau Edda, 2.v.r.) freuten sich über die Auszeichnung für ihre Verdienste zum Wohl des grünen Berufsstandes.

Foto: Lothar Berns

Für ihre herausragenden Verdienste um den Berufsstand der Landschaftsgärtner sind Christoph Bohr, Bernd Rundel und Manfred Virgens jetzt vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mit der „Goldenen Ehrennadel“ ausgezeichnet worden. Sie sind seit vielen Jahren mit großem persönlichen Einsatz und weitreichender Erfahrung ehrenamtlich für den Berufsstand tätig. „Dieses Engagement ist vorbildlich“, würdigte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker den überragenden Einsatz von Christoph Bohr, Bernd Rundel und Manfred Virgens bei der Verleihung der „Goldenen Ehrennadeln“ anlässlich der „GaLaBau 2006“, der 17. Internationalen Fachmesse „Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen“ in Nürnberg.

Christoph Bohr

Christoph Bohr ist bereits seit 1996 Präsidiumsmitglied des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. (VGL) und seitdem auch als Vorsitzender des Ausbildungsausschusses in sei-

nem Landesverband ehrenamtlich aktiv. Ab 1997 war er zunächst als sächsischer Ausbildungsexperte im BGL-Ausschuss Aus- und Weiterbildung tätig. Ab 1998 wurde er ordentliches Ausschussmitglied in diesem Gremium und fungierte von 2002 bis 2005 als Vorsitzender des BGL-Ausschusses Aus- und Weiterbildung. In diesen vier Jahren engagierte er sich auch als Mitglied im BGL-Ausschuss Koordinierung. Zudem wirkte Christoph Bohr von 1999 bis 2002 im Vorstand des Ausbildungsförderwerkes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa) mit.

Bernd Rundel

Bernd Rundel wirkte insgesamt 21 Jahre lang (1984 bis 2005) im Präsidium des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) mit. Er engagierte sich im Zeitraum von 1986 bis 1997 als Länderbeauftragter des FGL im BGL-Ausschuss Normen und Regelwerke. Ehrenamtlich zum Wohle des grünen Berufsstandes war er über zwei Jahrzehnte lang,

von 1985 bis 2006, auch als Vorsitzender des BGL-Ausschusses Sport- und Freizeitanlagen aktiv. Darüber hinaus leitet er seit 2004 mit hohem Sachverstand den Normenausschuss Bauwesen „Rasenflächen“, der sich mit der DIN 18035 Teil IV („Sportplätze Rasenflächen“) befasst.

Manfred Virgens

Manfred Virgens hat von 1997 bis 2006 als Präsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und

Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) engagiert die Interessen der bayrischen Mitglieder vertreten und im Hauptausschuss des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) mitgewirkt. Mehr als 20 Jahre lang war der GaLaBau-Unternehmer aus Anzing ehrenamtlich tätig. Er setzte sich unermüdlich und mit großer Sachkenntnis für die Belange der grünen Branche ein, zunächst als Regionalvorsitzender der Region Oberbayern, später als VGL-Präsidiumsmitglied und als VGL-Schatzmeister, bevor er zum VGL-Präsidenten gewählt wurde. Außerdem wirkte er lange Zeit im BGL-Ausschuss Normen und Regelwerke mit. Darüber hinaus setzte er sich unter anderem für die erfolgreiche Weiterentwicklung des Bereiches Gartenschauen in Bayern ein. Um die „Bundesgartenschau München 2005“ hat er sich besonders verdient gemacht.

Wertvolle Stützen des Berufsstandes

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker würdigte die herausragenden Verdienste der drei Garten- und Landschaftsexperten: „Mit ihrem hohen Engagement, ihrer Kompetenz und ihrer Erfahrung zählen Christoph Bohr, Bernd Rundel und Manfred Virgens zu den wertvollen Stützen unseres grünen Berufsstandes.“

Anzeige

Software für Ihren Erfolg!

Ergänzungs- und Komplettlösungen für den Garten- und Landschaftsbau

Ihr Erfolg ist, wenn alles ineinander greift...

Erleben Sie die Verbindung von Planungs- und kaufmännischer Software.

Wie Zahnräder greifen die Programme ineinander.

Schneller und effektiver geht es nicht!

Innovationen für Sie:
 Dokumentenmanagement
 Verkauf von Gärten
 Arbeitsvorbereitung
 Beschaffung
 Mobiles Büro



DATAflor
 Software für Ihren Erfolg
 Tel.: 0551-5 06 65-50 info@dataflor.de
 Fax: 0551-5 06 65-59 www.dataflor.de

Ausgezeichnet: 14 Produkte und technische Neuheiten für den GaLaBau

Begehrte GaLaBau-Innovations-Medaille 2006

Anlässlich der 17. Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen („GaLaBau“) wurden jetzt wichtige technische Neuheiten mit der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) ausgezeichnet.

Mit dieser Medaille will der BGL – wie bereits in den vergangenen Jahren – erfolgreiche Entwicklungen neuer und fortschrittlicher Lösungen von Problemen bei Produkten oder Verfahren für den Bau und die Pflege landschaftsgärtnerischer Anlagen anerkennen und fördern. Erstmals wurde die GaLaBau-Innovations-Medaille anlässlich der „GaLaBau 1986“ verliehen.

In diesem Jahr haben sich nun 83 Firmen mit insgesamt 90 Produkten um die GaLaBau-Innovations-Medaille beworben.

Von der „GaLaBau-Bewertungskommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau“, der Vertreter der Fach-

hochschulen, der Berufsgenossenschaft, der Landschaftsarchitekten und Unternehmen des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues angehören, wurden insgesamt 14 Produkte/Verfahren von 14 Firmen ausgezeichnet.

Im Vergleich zu 2004 wurde von der Kommission eine ähnliche Zahl „medaillenverdächtiger“ Produkte aus dem Kreis der Bewerber ausgewählt – dies wirft ein sehr erfreuliches Licht auf die Innovationskraft der Aussteller der „GaLaBau 2006“ in Nürnberg. Es verdeutlicht ebenso, dass die Aussteller – nicht nur die, die sich um die GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 beworben haben, den Aufwind für die grüne Branche nutzen wollen und volles Vertrauen in die Zukunft des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues haben.

Die Kriterien für die Bewertung:

Das Produkt muss völlig neuartig und mit keinem bisher bekannten Produkt vergleichbar oder eine wesentliche Weiter-

entwicklung eines bereits in der Praxis bewährten Produktes sein. Außerdem darf es vor der Bewerbung zur GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 nicht der Öffentlichkeit innerhalb von Europa vorgestellt worden sein.

Erfüllt sein müssen außerdem weitere Bewertungskriterien, wie die Vereinfachung und/oder Verbesserung der Organisationsabläufe im Büro und/oder auf den landschaftsgärtnerischen Baustellen, die Vereinfachung und/oder Verbesserung der Arbeitsbedingungen und/oder der Prozessabläufe auf den landschaftsgärtnerischen Baustellen, die Verbesserung der Arbeitsqualität auf landschaftsgärtnerischen Baustellen, die Steigerung der Arbeitsleistung sowie die Verbesserung unter ökologischen Gesichtspunkten.

Eines der wichtigsten Zulassungskriterien zur Bewerbung um die GaLaBau-Innovations-Medaille ist der Nachweis, dass das Produkt den Produkthaftungsgesetzen des Herkunftslandes oder den

geltenden einschlägigen Verordnungen (zum Beispiel Konformitätserklärung, CE-, GS-, TÜV-Prüfung), Richtlinien oder anderen Regeln (zum Beispiel ISO, EN, DIN) nach heutigen Erkenntnissen entspricht. Ebenso nachgewiesen werden muss, dass die umweltgerechte Herstellung sowie die umweltgerechte Entsorgung des Produktes nach der Verwendungsphase nach heutigen Erkenntnissen sichergestellt ist.

Die Verleihung der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006:

Die offizielle Verleihung der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 erfolgte während der Fachmesse, direkt an den Messeständen der Gewinner, durch Mitglieder des Präsidiums des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL).

Die folgenden Firmen wurden für ihre Produkte beziehungsweise Verfahren mit der GaLaBau-Innovations-Medaille 2006 ausgezeichnet:



John Deere Vertrieb, John-Deere-Str. 9, 76646 Bruchsal, www.john-deere.com, Messestand: 9/217, mit dem Produkt: **John Deere 2020er Serie Drive Over Decks**
Begründung der GaLaBau-Bewertungskommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Speziell für die neue allradgetriebene 2020-Serie ihrer Kommunschlepper hat John Deere ein Zwischenachsmähwerk entwickelt, das für die Montage oder Demontage von der Frontachse des Schleppers überfahren werden kann. Auf diese Weise vermeidet John Deere erstmalig, dass ein Zwischenachsmähwerk seitlich unter den Schlepper geschoben und aufwändig montiert werden muss. Zur erleichterten Reinigung kann das Mähwerk in die Heckdreipunkt eingehängt und angehoben werden.“



Andreas Stihl AG & Co. KG, Badstraße 115, 71336 Waiblingen, www.stihl.de, Messestand: 10/106, mit dem Produkt: **STIHL MS 441 Motorsäge**
Begründung der GaLaBau-Bewertungskommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Bei der zur Innovationsmedaille angemeldeten Motorsäge wird mit einer modifizierten 2-Takt-Technik eine kraftstofffreie Schicht so in den Zylinder gelegt, dass erheblich weniger Frischgas über die Auslasskanäle ausgestoßen wird. Dieses Verfahren führt zu geringeren Spülverlusten, zu weniger Kraftstoffverbrauch und zu geringeren Immissionswerten. Das Verfahren ist in Verbindung mit einer innovativen Filtertechnik zu sehen, die zu einer längeren Haltbarkeit und geringerem Wartungsaufwand führt. Diese Neuentwicklung, die bereits jetzt die zu erwartenden EU-Grenzwerte von 2012 erfüllt, wird von der Jury mit der Innovationsmedaille ausgezeichnet.“



Schuster-Anbaugeräte,

Im Gotthelf 19, 65795 Hattersheim,
www.schuster-anbaugeraete.de,
Messestand: 7/338, mit dem Produkt:
Schuster-Findlingsschlinge

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Die Findlingsschlinge besteht aus vier klappbaren Rollen, die an zwei Führungen überkreuzt befestigt sind. Die Kommission war überzeugt, dass mit der Findlingsschlinge eine neuartige Lösung für den einfachen Transport von Findlingen, Schachtringen oder ähnlichen Lasten entwickelt worden ist.“

GARDENA AG, Hans-Lorenser-Str. 40, 89079 Ulm, www.gardena.com, Messestand: 5/303 mit dem Produkt: **GARDENA Vielflächenregner AquaContour automatic**
Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:



„Bisher kann man mit einem Regner je nach Konstruktion entweder nur rechteckige Flächen (Schwenkregner) ausregnen, oder man verwendet Kreisregner (auch als Teilkreisregner einstellbare Typen) mit sich überschneidenden Regnerflächen. Der hier gezeigte neue Regner variiert seine Wurfweite zwischen 3 m und 11 m auf Grund einer Programmierung auf bis zu 50 Konturreckpunkte. Dadurch kann dieser Regner nahezu jede beliebige Gartenkontur individuell bewässern. Der Hersteller bietet den neuen Regner als Versenkreger oder als mobilen Regner an, wobei in der zweiten Version sogar zwei unterschiedliche Konturen (zum Beispiel für den Hausgarten und den Vorgarten) programmierbar sind.“



Köppl GmbH, Entscheneuth 118, 94163 Saldenburg, www.koepl.com, Messestand: 9/125, mit dem Produkt: **Köppl 2-Rad-Traktor Hydro-Compakt Turnaround**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Der neu konstruierte Einachs-Schlepper entspricht insgesamt dem Stand der Technik bei diesen Maschinen, indem z.B. alle Seilzüge im Holm verlaufen, der variabel links und rechts um 20 oder um 180 schwenkbar ist. Auch die Achsverstellung um 122 mm zum besseren Gewichtsausgleich (jetzt allerdings mechanisch) und die Aktivlenkung sind bereits bei mehreren Einachsern dieses Herstellers üblich. Neuartig und eine wesentliche Verbesserung und Vereinfachung der Bedienung ist die elektromagnetische Kupplung. Diese dient gleichzeitig als Totmannschaltung, stoppt aber nicht wie bisher den Motor, sondern die Zapfwelle und damit das Anbaugerät sowie die Hydraulikpumpe für den Fahrbetrieb, der Motor läuft weiter. Die Maschine braucht nicht neu gestartet zu werden. Weitere Vorteile der neuartigen Kupplung sind ihr geringer Verschleiß und leichteres Starten des Einachsers mit kaltem Motor.“



SYSTEM ETRICH,

Ortsstr. 4+6, 69221 Dossenheim,
www.sbr900.de, Messestand: 9/105,
mit dem Produkt:

Greenscleaner GC 650-1 System Etrich
Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Mit dem neuen Gerät wird auf Golfgreens nach dem Aerifizieren noch vorhandenes organisches Material entfernt. Ferner wird nach vorhergehendem Topdressing mit einer größeren als der üblichen Sandmenge überschüssiger Sand abgesaugt.“ Gegenüber dem bisherigen Verfahren Schleppen und Fegen nach dem Topdressing hat das neue System den Vorteil einer besseren Bespielbarkeit des Greens, außerdem werden Blattschäden und ein möglicher höherer Verschleiß an den empfindlichen Spindeln der Greensmäher vermieden.“

AEBI & Co. AG Maschinenfabrik, 3401 Burgdorf, Schweiz, www.aebi.com, Messestand: 9/419, mit dem Produkt: **Hang-Geräteträger Terratrac Aebi TT220**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:



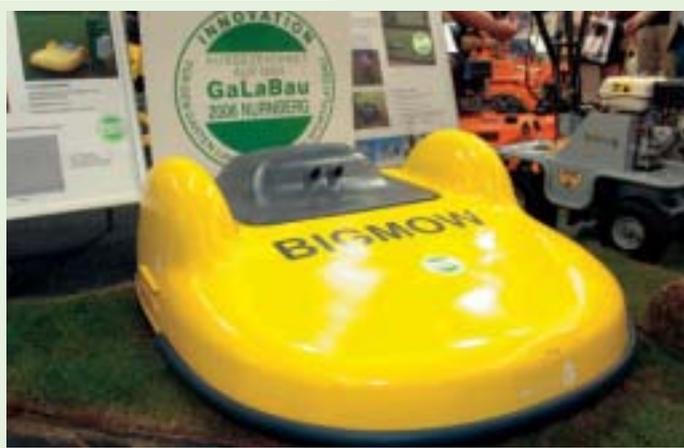
„Vor allem bei Geräteträgern, die häufig auch auf hängigen Flächen arbeiten, ist eine sicher wirkende Bremse ein wichtiger Bestandteil der Arbeitssicherheit. Die bei dieser Maschine verwendete elektro-hydraulische Feststellbremse wirkt über ein Federspeichersystem wenn der Zündschlüssel auf Position „aus“ steht oder wenn der Fahrhebel sich in Neutralstellung und die Maschine sich länger als 1,5 Sekunden in Stillstand befindet. Zusätzlich gibt es noch eine manuelle Betätigung der Bremse an einem Drehschalter. Es gibt in der Fahrerkabine keine Handbremse mehr, demzufolge kann auch deren Betätigung nicht mehr vergessen werden. Die Feststellbremse löst sich selbsttätig beim erneuten Anfahren der Maschine. Die Kommission vergab die Innovationsmedaille wegen der verbesserten Arbeitssicherheit.“



Hako-Werke GmbH, Hamburger Straße 209-239, 23843 Bad Oldesloe, www.hako.com, Messestand: 9/211, mit dem Produkt: **Hako Mäh-Saug-Kombination**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Neuartig an diesem System ist, dass nicht mehr wie üblich Schnittgut, gehäckseltes Laub oder anderes Material mit einer in der Förderleitung befindlichen Saugturbine aus dem Mähergehäuse abgesaugt und in den Sammelcontainer gedrückt wird (sog. Saug-Druck-Verfahren), sondern dass eine außen angebrachte Turbine im Sammelbehälter einen Unterdruck erzeugt und durch diesen das Schnittgut angesaugt und befördert wird. Bei dieser Technik wird das Material im Sammelbehälter vergleichsweise stark verdichtet, so dass weniger häufig entleert werden muss und dadurch Rüstzeiten eingespart werden. Im Gegensatz zu bisherigen Saug-Druck-Systemen ist mit diesem Gerät die mögliche Schnittleistung eines Sicheljähers voll zu nutzen, weil die Absaugwirkung und der Schnittguttransport verbessert werden. Weitere Vorteile sind die geringere Geräuschemission durch die neuartige Turbinenkonstruktion, weniger Staubemission, die sehr einfache Reinigung des Ansaugschlauches und geringer Verschleiß der Turbine.“



KommTek Intelligente Lösungen e.K., Im Schlot 42, 74219 Möckmühl, www.kommtek.de, Messestand: 9/205, mit dem Produkt: **Bigmow + Ballpicker**
Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Die vorgestellte Maschine arbeitet ähnlich wie bereits bekannte automatische Mäher innerhalb einer durch Signalkabel umgrenzten Fläche. Dort sammelt sie selbsttätig und unabhängig vom laufenden Betrieb auf der Driving-Range liegende Golfbälle auf und legt sie an einer Sammelstation zur Reinigung und Wiederverwendung automatisch ab. Das System arbeitet unabhängig von den Arbeitszeiten des Greenkeepers.“



S. Kugelmann, Gewerbepark 1, 87675 Rettenbach, www.kugelmann.com, Messestand: 9/109, mit dem Produkt: **Easy Clean Schmutzkehrmaschine**
Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Es handelt sich bei diesem Gerät um eine Kehr-Saug-Kombination als Anbaugerät für Schmalspurtraktoren. Innovativ ist die Rotationsmechanik für den transparenten Saugschlauch, die bei aus der Kabine erkennbaren beginnender Verstopfung den Schlauch hydraulisch auf ganzer Länge dreht und damit mechanisch und pneumatisch reinigt. Das prämierte System war auf der Messe an einer Bürstenkehrmaschine montiert. Es bietet sich aber nach Meinung der Kommission auch für andere Absaugeinrichtungen, wie z.B. für Mähergeräte an.“

freeworker oHG, St. Gilgen 15, 82205 Gilching, www.freeworker.de, Messestand: 6/435, mit dem Produkt: **Fangstoßdämpfer für Kambiumschröner „Rope-Guide“**;

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Mit dem Fangstoßdämpfer legt die Firma freeworker oHG ein wichtiges zusätzliches Sicherungselement für Kletterer vor. Bei diesem System ist der Kletterer wie üblich unter Last mit einem Seil abgesichert. Innovativ ist jedoch, dass Stürze nicht schlagartig und hart – wie bei statischen Seilen – abgefangen werden, sondern mit Fangstoßdämpfung die auftretenden Kräfte auf vertretbare Werte reduziert sind. Das System kann mit-helfen, schwere Verletzungen im Wirbelsäulenbereich zu verhindern.“



arboa e.k. tree safety, Dornhaldenstraße 5, 70199 Stuttgart, www.arboa.com, Messestand: 4/600, mit dem Produkt: **Arbofix, unterirdische Pflanzsicherung**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Der Arbofix ist ein stählerner, kreuzförmiger Doppelspieß mit einer Stoppscheibe. Ein Ende des Spießes wird unterseitig in den Ballen bis an die Stoppscheibe eingeschlagen. Das andere längere Ende verankert als Spieß in der Baumgrube den Ballen derart, dass er gegen Kippen gesichert ist. Über die praktische Verwendbarkeit dieser Art der Baumverankerung liegen bisher noch keine endgültigen Erfahrungen vor. Eine Arbeiterleichterung erkennt die Kommission darin, dass aufwendige und auffällige Schutzkonstruktionen und deren Beseitigung vermieden werden.“



Kersten Maschinenvertriebs GmbH, Empeler Str. 93-95, 46459 Rees, www.kersten-rees.de, Messestand: 9/325, mit dem Produkt: **„Auto Lock“-Achse**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Die Auto Lock-Achse ist eine spezielle Konstruktion eines Selbstsperrdifferenzials an einem Einachser. Die Verbesserung und Innovation liegt darin, dass die Führung der Maschine erleichtert wird, indem das Ein- bzw. Ausschalten einer Differenzialsperre entfällt. Bei Geradeausfahrt ist die Sperre permanent im Eingriff. Bei leichtem Seitendruck auf den Führungsholm löst sie sich und lässt dadurch Kurvenfahrten ohne wesentliche Anstrengung des Bedieners zu.“



Silky-de Wild BV, de Meeten 54, 4706 NH Rosendaal, Niederlande, www.conyfair.com, Messestand: 9/101, mit dem Produkt: **Rattle-wedge Conyfair**

Begründung der GaLaBau-Bewertungs-Kommission für Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau:

„Der Rattle Wedge ist ein neuartiges Produkt, das als Fällhilfe für das abschnittsweise Absetzen von Stämmen dient. Das einfach handhabbare Gerät ersetzt den bisherigen Einsatz von Keil, Hammer und Brechstangen. Es erleichtert dem Baumpfleger die Arbeit und verbessert die Sicherheit.“



ELCA: Internationaler Trendpreis „Bauen mit Grün“ für belgischen Privatgarten

Ein privater Traumgarten mit gelungenen Gartenräumen



Der prämierte Garten fasziniert auf rund 1.200 Quadratmetern Fläche mit seinen verschiedenartigen grünen Räumen und eröffnet abwechslungsreiche Perspektiven.

Mit dem Internationalen Trendpreis 2006 „Bauen mit Grün“ der European Landscape Contractors Association (ELCA) ist ein repräsentativer Privatgarten im belgischen Deinze ausgezeichnet worden. Antoine Berger, Präsident der Gemeinschaft des Europäischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues (ELCA), und Hanns-Jürgen Redeker, Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), lenkten anlässlich der 17. Internationalen Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen – Bauen – Pflegen „GaLaBau 2006“ in Nürnberg die Aufmerksamkeit auf dieses ostflandrische Gartenparadies.

Harmonische Gestaltung

Die ELCA würdigt in enger Kooperation mit dem BGL alle zwei Jahre die gemeinsamen Verdienste von Bauherren, Landschaftsarchitekten und

Landschaftsgärtnern rund ums Bauen mit Grün. Gemeinsam wollen ELCA und BGL mit der Verleihung des Internationalen Trendpreises die interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern. In Deinze waren daran beteiligt: als Auftraggeber Familie Bart und Nancy Vandeviere sowie der Landschaftsarchitekt und Landschaftsgärtner André Goemaere (Viridis Tuinarchitectuur, Everbeek). Ihre hervorragende und gelungene Kooperation sowie auch die harmonische Gestaltung der attraktiven Gartenanlage mit ihren um das Wohnhaus gruppierten verschiedenartigen Gartenzimmern sind ausschlaggebend für die Auszeichnung des Projektes.

Experte in Doppelfunktion

ELCA-Präsident Antoine Berger: „Im Trend liegt der prämierte Privatgarten vor allem auch, weil der Landschaftsgärtner gleichzeitig als Planer aktiv an der Gestaltung



Belgischer Traumgarten prämiert: ELCA-Präsident Antoine Berger (r.) zeichnete den Landschaftsgärtner und Landschaftsarchitekten André Goemaere (2.v.l.) mit dem Internationalen Trendpreis „Bauen mit Grün“ aus. Die Auszeichnung für das Bauherren-Ehepaar Bart und Nancy Vandeviere nahm Jean-François Ferrant (2.v.r.), der Präsident der belgischen Landschaftsgärtner-Vereinigung, entgegen. Den zweiten Pokal hielt der Sekretär des belgischen Verbandes, Marc Roegiers (l.), für den Preisträger.

Foto: Lothar Berns

des Traumgartens mitgewirkt hat. Hier hatte der Landschaftsgärtner eine Doppelfunktion. Die allgemeine Entwicklung in Europa geht zunehmend in Richtung einer sehr engen interdisziplinären Zusammenarbeit von Landschaftsarchi-

tekten und Landschaftsgärtnern. Dies begrüßen wir ausdrücklich, denn es kommt der Qualität der Gartenprojekte sehr zugute – erst recht, wenn der Landschaftsgärtner ein Projekt über einen längeren Zeitraum fachkundig begleitet.“

Anzeige



„Echte Trendschnüffler suchen erst mal bei KANN!“



Die neue KANN TRENDS ist da. Das attraktive Endkunden-Medium mit vielen Ideen für schöne Herbstgärten. Einfach in gewünschter Stückzahl bestellen und an Ihre Kunden verteilen. Mehr Infos für Ihre tägliche Arbeit finden Sie im großen KANN Profi-Ordner.

Einfach anfordern! Unter 02622 707-136 oder auf www.kann.de

Gute Ideen kann man als kreativer Garten- und Landschafts-Bauer oder -Planer immer gebrauchen. Voll im Trend: Außenplatten und Pflaster im Landhaus-Stil. Ländlich, mediterran oder elegant – bei KANN finden Sie, was Ihre Kunden suchen.





Internationaler Trendpreis „Bauen mit Grün“ für ein privates belgisches Gartenparadies: Die multifunktionale, von einem Sonnensegel überspannte, große Terrasse ist ein beliebter Treffpunkt für Familie und Freunde.

Vielseitiger Wohngarten vereint Architektur und Gartenkunst

Der Traumgarten rund um das Wohnhaus der Familie Vandevre ist erschwinglich und lässt dennoch keine Wünsche offen: Vom repräsentativen Vorgarten über einen attraktiven Wohngarten und

ein kinderfreundliches Gartenzimmer zum Spielen bis hin zu einer multifunktionalen großen Terrasse und einer kleineren lauschigen Sonnenterrasse berücksichtigt er die unterschiedlichsten Interessen seiner Nutzer. Das Gartenparadies eröffnet ganz verschiedenartige



Großformatige Buchsbaum-„Polster“ werden gleichsam zu grünen „Möbeln“ in der Gartenkulisse. Mit Silberweiden und Hortensien setzen sie Akzente im klar strukturierten Traumgarten.



Die kleine Sonnenterrasse lädt zum Entspannen ein. Sie wird von Rosenbeeten flankiert, die mit Buchsbaum eingefasst sind.

Perspektiven und vereint dabei auf einem rund 1.200 Quadratmeter großen Grundstück Architektur und Gartenkunst in beispielhafter Weise.

Die Bauherren-Familie legte Wert darauf, dass der Garten und die klare Architektur ihres Wohnhauses perfekt harmonieren. Obwohl das Haus in der Mitte des quadratischen Grundstückes platziert ist, sollte der umliegende Garten dennoch Tiefenwirkung und interessante Perspektiven gestaltet sein.

Ahornbäume im Eingangsbereich

Der Eingangsbereich ist klar strukturiert. Ahornbäume (*Acer platanoides* „Globosum“) setzen mit ihren kugelförmigen Kronen entlang der Einfahrt attraktive Akzente. Zu ihren Füßen vermittelt Federborstengras (*Pennisetum Alopecuroides*) eine spielerische Leichtigkeit. Zwei große Buchsbaum-Solitäre (*Buxus*) flankieren den Hauseingang. Einfahrt und Gartenwege sind aus glasierten

Keramikfliesen in grau-blauem Farbton gestaltet.

Reizvolle Kontraste im „grünen Wohnzimmer“

Das „grüne Wohnzimmer“ ist geprägt von reizvollen Kontrasten. So wurden zwei Silberweiden (*Salix alba* Liempde) gepflanzt, die sich mit ihren grau-grünen Blättern wunderschön von der Hainbuchen-Hecke (*Carpinus Betulus*) abheben. Deren rötliche Zweige sorgen im Winter für willkommene Farbtupfer. Im Sommer lenkt dagegen die Waldhortensie (*Hydrangea arborescens*) mit ihrer Blütenfülle alle Blicke auf sich.

Gelungene Pflanzenauswahl für räumliche Strukturen

Die Gartenräume präsentieren sich mit „wachsenden Mauern“ in verschiedenen Grüntönen: Eine Hainbuchen-Hecke (*Carpinus Betulus*) mit ihren hellgrünen Blättern kommt dabei genauso zur Geltung wie dunkelgrüne Eiben (*Taxus Baccata*) und ebenso immergrüne Buchsbäume (*Buxus*). Öffnungen in den Hecken ermög-



Zwei Buchbaum-Solitäre sind grüne „Hingucker“ am Hauseingang.

lichen interessante Ein- und Ausblicke und schaffen die gewünschte Tiefenwirkung. Der ausgedehnte Spielbereich im Garten wird eigens durch Linden (*Tilia Europaea Pallida*) in Form einer „schwebenden Hecke“ betont.

Multifunktionale große Terrasse mit Sonnensegel

Die multifunktionale, von einem Sonnensegel überspannte, große Terrasse mit ihren Granitplatten (45 x 45 x 3 cm) ist ein beliebter Treffpunkt im Garten. Großformatige Buchsbaum-„Polster“ werden gleichsam zu grünen „Möbeln“ in der Gartenkulisse. Vier Apfelbäume (*Malus „Save Sentinel“*) faszinieren mit ihrer Blütenpracht im Mai. Im Herbst hängen die schönen roten Äpfel an den Zweigen und eignen sich hervorragend für dekorative Gestecke. Im Frühling sorgen in der Rasenfläche platzierte Narzissen für die ersten blühenden Akzente.

Kleine Sonnenterrasse lädt zum Entspannen ein

Zum Entspannen lädt die kleine Sonnenterrasse mit ihrem lauschigen Ambiente ein. Sie ist – wie die Einfahrt und die Wege – aus glasierten Keramikfliesen (Formate: 20 x 20 cm und 15 x 15 cm) in grau-blauem Farbton gestaltet. An der einen Seite der Sonnenterrasse wurden vier von Buchsbäumen eingefasste Beete angelegt, durch die auch die zen-

trale Achse dieses Gartenraumes verläuft (sie ist vom Esszimmer aus sichtbar). In den Beeten sind Rosen (*Rosa „Easy To Cut“*, Moschatahybride) gepflanzt. Auf der anderen Seite wurden kleinere und größere Buchsbäume in Kugelform arrangiert. Zusammen gewachsen werden sie später als wolkenartige Buchsbaum-Landschaft erst recht die Blicke auf sich ziehen.

Erfolgreiche Kooperation für Garten von hoher Qualität

Antoine Berger und Hanns-Jürgen Redeker freuten sich: „Als Auslober des Internationalen Trendpreises sind wir begeistert von den landschaftsgärtnerischen Qualitäten dieses repräsentativen und vielseitigen Privatgartens. Der Traumgarten wurde gleich von Anfang an geplant, aber in Stufen realisiert. An diesem Projekt wird deutlich, wie wichtig es ist, schon in der Planungsphase das besondere Augenmerk auf die Einheit und die Beziehung zwischen Haus und Garten zu legen. So fließen die individuellen Interessen der Nutzer am besten in eine kreative Gestaltung ein, die gleichermaßen mehr Lebensqualität fürs Wohnen drinnen wie draußen bietet.“

Im Gespräch mit Hochbau-Architekten

Es sei zwar noch kein Trend, aber dennoch in Europa sehr wünschenswert, dass die Landschafts-



Ahornbäume mit ihren kugelförmigen Kronen säumen den Eingangsbereich. Zu ihren Füßen schwingt Federborstengras im Wind und vermittelt eine spielerische Leichtigkeit.

gärtner künftig verstärkt von Anfang an in die Gespräche mit Hochbau-Architekten eingebunden würden. Die Präsidenten von ELCA und BGL sind sich einig: „Die Summe aller guten Ideen, gepaart mit der Kompetenz der Experten, in einer hochwertigen Ausführung realisiert im erfolg-

reichen Zusammenwirken von Bauherr, Landschaftsarchitekt und Landschaftsgärtner – so entstehen Gärten von besonderer Qualität, die auch bei anderen Gartenfreunden Lust auf individuelle Traumgärten wecken.“



Anzeige

Konsequent ökologisch ...

... durch die Kombination
**Dachbegrünung
und Solarenergie.**

Nutzen Sie Synergien und steigern Sie dadurch den Wirkungsgrad der Photovoltaik-Anlage. Den Grundrahmen gibt es auch aus Robinienholz.

Ingenieurwerkstatt
Gründachsysteme

www.zinco.de

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen
Telefon 07022/6003-0, Telefax -300, E-Mail: contact@zinco.de

Kommentar von BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker

Spielplatzkontrollen – ein unterschätztes Aufgabengebiet für den Garten- und Landschaftsbau

Die Kontrolle und Wartung von Spielplätzen stellt ein wichtiges Aufgabengebiet für die Fachbetriebe des Garten- und Landschaftsbau dar. Diesem Aufgabengebiet sollte zukünftig noch mehr Beachtung geschenkt werden. Die überwiegende Zahl von Spielplätzen wird durch die GaLa-Bau-Betriebe errichtet. Aufgrund ihrer Fachkunde sind sie dafür besonders prädestiniert. Zudem obliegt ihnen häufig gleichzeitig die Pflege der Grünflächen, sodass sie mit der Örtlichkeit und den Bedingungen bestens vertraut sind.

Die Bedeutung der Verkehrssicherungspflicht

Alle Betreiber von Spielplätzen – zum Beispiel Kommunen, Kindergärten, Vereine, Wohnungsbau-gesellschaften – sind zur regelmäßigen Kontrolle verpflichtet. Die Verkehrssicherungspflicht leitet sich ab aus dem § 823 des BGB. Hier heißt es: „Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstandenen Schadens verpflichtet.“ Dies bedeutet:

Jeder, der zum Beispiel einen Spielplatz eröffnet, muss alles Zumutbare unternehmen, um einen sicheren Spielbetrieb zu gewährleisten.

Es stellt sich die Frage: Warum werden nicht entsprechend der Fertigstellungs- beziehungsweise Entwicklungspflege im Vegetationsbereich bei Vertragsabschluss entsprechende Kontrolleinheiten und Sicherheitsmaßnahmen für einen bestimmten Zeitraum mit beauftragt.

„Den Fachbetrieben ist zu empfehlen, den Auftraggebern die Notwendigkeit der regelmäßigen Spielplatzkontrollen aufzuzeigen.“

BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker

Arten und Abstand der Sicherheitskontrollen

Entsprechend der DIN EN 1176-7, Spielplatzgeräte; Anleitung für Installation, Inspektion, Wartung und Betrieb gibt es drei verschiedene Inspektionsarten:

- Visuelle Routine-Inspektion, (täglich) bis 14-tägig durchzuführen.
- Operative Inspektionen, alle ein bis drei Monate durchzuführen.
- Jährliche Hauptinspektionen,



Beispiel von den DEULA-Schulen und vom TÜV angeboten werden.

Aktuellen Versicherungsschutz überprüfen

Fachbetriebe, die sich mit der Kontrolle von Spielplätzen befassen, sollten zur Risikominimierung auf einen ausreichenden Versicherungsschutz zur Abdeckung von Personen- und Sachschäden achten. Bei Betrieben, die über die GaLaBau-Plus-Versicherung der GaLaBau-Finanzservice GmbH (GBF) versichert sind, ist dieses damit verbundene Risiko im Rahmen der Betriebshaftpflichtversicherung bereits mitversichert. Betriebe, die sich diesem verantwortungsvollen Tätigkeitsfeld zukünftig vermehrt zuwenden wollen, sollten den aktuellen Versicherungsschutz überprüfen und gegebenenfalls erweitern. Mit einem Anruf bei der GaLaBau-Finanzservice GmbH in Bad Honnef kann dieses gleich mit erledigt werden.

Fazit

Der Aufbau, die Wartung und die regelmäßige Kontrolle von Spielgeräten sind ein besonders verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das nur von qualifizierten Personen durchgeführt werden sollte. Wer wäre dazu besser geeignet, als die kompetenten Mitarbeiter unserer Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaues, die damit ihren Beitrag zur Sicherheit auf Spielplätzen leisten können. Denn es geht um nichts Geringeres als das Wohl und den Schutz unserer Kinder.

*Ihr
Hanns-Jürgen Redeker
Präsident des Bundesverbandes
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau e. V.*

Anzeige

KOMPETENZ IN SACHEN DAUERHAFTER, SCHWERER HARTHÖLZER FÜR DEN AUßENBEREICH

- Spezialbeschneide, Hobelservice
- viele Dimensionen an Terrassendielen und Konstruktionshölzern
- Besondere Längen von 2,30 bis 6,00 m
- Breites Spektrum an südamerikanischen Harthölzern (auch mit FSC-Zertifikat)
- landesweite Lieferung prompt ab Lager lieferbar

www.dauerhafte-harthoelzer.de
e-Mail: info@kay-pannier.de
Gebäude: 28 • 54294 Trier • Fax: 0 663 / 98 83 107 • Fax: 0 663 / 98 83 100



Das Gewinner-Team aus Baden-Württemberg reist 2007 zum internationalen Berufswettbewerb nach Japan: Ganz konzentriert machten sich Laura Neuffer und Christoph Maurits auf ihrer Wettbewerbsbaustelle an die Arbeit und holten sich den Titel „Deutsches Meisterteam“ beim „Landschaftsgärtner-Cup 2006“.



BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker (r.) zeichnete die Gewinner des „Landschaftsgärtner-Cup 2006“ aus: Auf dem Siegereck freuten sich die Teams aus Baden-Württemberg (1. Platz), Mecklenburg-Vorpommern (2. Platz) und Sachsen (3. Platz) über ihren Erfolg.

Fotos (2): Lothar Berns

„GaLaBau“: In Nürnberg fiel die Vorentscheidung für Weltmeisterschaft 2007

Landschaftsgärtner ermittelten ihren Deutschen Meister

Europas größte Fachmesse für den Garten- und Landschaftsbau, die „GaLaBau 2006“ in Nürnberg, war am 14. und 15. September 2006 Schauplatz des bundesweiten Berufswettbewerbes der Landschaftsgärtner. Zum „Landschaftsgärtner-Cup 2006“, der sechsten Auflage des Wettbewerbs, traten junge Landschaftsgärtner aus dem gesamten Bundesgebiet in 13 Zweierteams an, um sich bei der Vorentscheidung für eine Teilnahme an der Internationalen Berufsweltmeisterschaft im Jahr 2007 in Japan zu qualifizieren.

Qualifikation für die „World Skills“ in Japan

Zum Abschluss der „GaLaBau 2006“ ermittelte eine Jury die Sieger. Als „Deutscher Meister 2006“ der Landschaftsgärtner löste das Team Laura Neuffer (Reinhold Lauterwasser GmbH Garten- und Landschaftsbau, Benningen) und Christoph Maurits (Jochen Thomann Garten- und Landschaftsbau, Bitz) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. das Ticket für die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft „World Skills“ in Shizuoka (Japan).

Auf dem Siegereck

Den zweiten Platz errang das Team Peter Amberger und Ronny Krause (beide: Jolitz & Söhne Garten- und Landschaftsbau GmbH, Tempzin) vom Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Mecklenburg-Vorpommern e. V.. Als Drittplatzierte stiegen Lars Ullrich und Christian Jäkel (beide: POMOSUS Garten & Landschaftsbau, Dresden) vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e. V. auf das Siegerpodest. Die drei bestplatzierten Teams freuten sich über ausgewählte Preise.

Herausragender Einsatz

Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, lobte bei der Preisverleihung alle Teams wegen ihres herausragenden Einsatzes: „Eure Leistungen hier auf der GaLaBau waren so gut, eigentlich müsstet Ihr alle Sieger sein. Leider kann aber immer nur ein Team auf Platz eins stehen.“

Hanns-Jürgen Redeker war außerordentlich stolz auf die gezeigten Ergebnisse und rief den über 500 Zuschauern zu, die die

Arbeit der Teams verfolgt hatten: „Dieser Wettbewerb hat wieder einmal gezeigt, wie vielfältig und interessant unser Beruf des Landschaftsgärtners ist!“

Anspruchsvolle Aufgabe

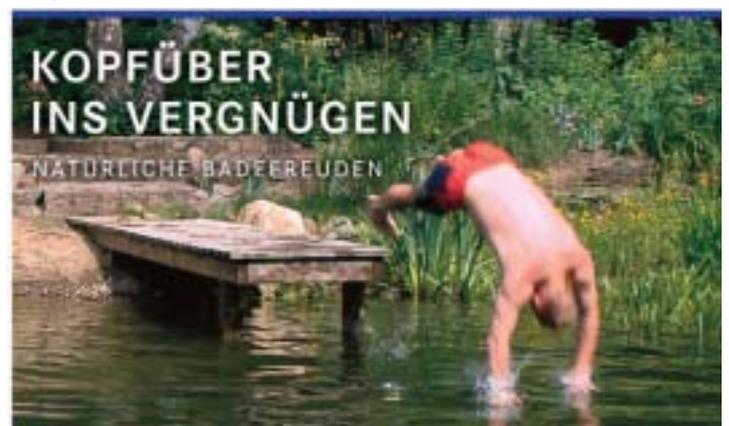
Im Rahmen des zweitägigen Wettbewerbs hatten die Teams insgesamt 14 Stunden Zeit, ihre Aufgabe zu meistern. Dabei handelte es sich um die Gestaltung einer attraktiven Gartensituation auf einer Fläche von 4 x 4 Metern. Der zu Grunde liegende Gestaltungsplan erforderte die Ausführung der für den Landschafts-

gärtner wichtigsten Arbeiten und stellte hohe Anforderungen an die Teilnehmer.

Holzterrasse und Trockenmauer

Die jungen Landschaftsgärtner, die in der Regel kurz vor dem Abschluss ihrer landschaftsgärtnerischen Ausbildung stehen, mussten im Rahmen eines Gesamtwerkes ihr Können in verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen, darunter: Vermessung, eine Trockenmauer aus Muschelkalk aufsetzen, eine Holzterrasse bauen, Pflaster verlegen und Pflanzungen herstellen. Zugelassen waren jene Teams, die sich beim Wettbewerb ihres jeweiligen Bundeslandes qualifiziert hatten. Der Veranstalter des „Landschaftsgärtner-Cups 2006“, das Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (AuGaLa), möchte mit diesem Engagement einen weiteren Beitrag zur Motivation in der Ausbildungsarbeit leisten. 

Anzeige



Deutsche Gesellschaft für naturnahe Badegewässer e.V.
Bei der Rettersühle 14 · 21335 Lüneburg · Telefon: 07000-7008787
Telefax: 07000-7008786 · info@kleinbadeteiche.de · www.kleinbadeteiche.de

BGL-Studienreise 2007 führt nach Madeira

Den Frühling auf der Blumeninsel im Atlantik genießen

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) bietet vom 6. bis 13. März 2007 eine Studienreise nach Madeira an. Blumeninsel im Atlantik, Eiland des ewigen Frühlings, Überrest des legendären Atlantis – Madeiras Schönheit vermögen all diese Worte nicht ganz zu fassen. Denn die Reize sind so eigenwillig, vielfältig und durch das Zusammenspiel von Landschaft und Klima immer wieder einzigartig, dass wohl jeder Besucher „sein“ Madeira in einem ganz eigenen Licht sieht.

Mildes Klima und 700 Pflanzenarten

Die etwa 90 Kilometer lange Vulkaninsel und zugleich Insel des ewigen Frühlings bietet mehr als 700 Pflanzenarten. Es grünt und blüht an allen Orten – das sorgt für eine heitere Stimmung, nicht nur bei den Einwohnern, sondern bei jedem, der dieser Insel einen Besuch abstattet. Der Archipel, der 1418 von den Portugiesen entdeckt wurde, setzt sich aus den Inseln Madeira, Porto Santo und den unbewohnten Inseln Desertas (Naturschutzgebiete) und Selvagens zusammen. Die Inseln haben aufgrund ihrer privilegierten Lage und ihrer bergigen Beschaffenheit ein erstaunlich mildes Klima. Die



Den Frühling auf Madeira genießen – nicht nur in einer wunderschönen Hotelanlage: Die Teilnehmer der BGL-Studienreise erleben die einzigartige Blumeninsel mit ihrem milden Klima und entdecken bei ihren Besichtigungen traumhafte Gärten und Parks.

Durchschnittstemperaturen liegen im Sommer bei 22 Grad und im Winter bei 16 Grad Celsius. Die Wassertemperatur ist aufgrund des Golfstroms ebenfalls mild.

Primavera – ein Erlebnis

„Primavera“, der Frühling, ist auf Madeira ein dauerhaftes Erlebnis. Die vielfältige Natur und wunderschöne Gärten warten darauf, entdeckt zu werden. Zu den „Highlights“ der Reise gehören:

Funchal: Hauptstadt mit Gärten und Parks

Funchal ist die Hauptstadt und das Zentrum der Insel. Das Stadtbild wird geprägt vom großen Hafen und den vielen Gärten und

Parks. Zum Reiseprogramm gehört die Besichtigung der eindrucksvollen Kathedrale Sé in Funchal.

Von Porto Moniz bis nach Ribeira Brava und Seixal

Auf der Fahrt nach Porto Moniz genießen die Teilnehmer den wundervollen Ausblick auf das pittoreske Fischerdörfchen Câmara de Lobos. Entlang der Südküste geht es vorbei an Bananen- und Obstplantagen bis zum Cabo Giro, Europas höchster Steilküste. Nach einem kurzen Halt wird die Fahrt nach Ribeira Brava fortgesetzt. Im Anschluss an die Besichtigung des Stadtparks in Ribeira Brava geht's weiter entlang der Küstenstraße nach Seixal.

Die Reiseleistungen:

Die Reiseleistungen umfassen: Flüge Deutschland – Madeira in der Economy-Klasse von den nachfolgenden deutschen Flughäfen (nach Verfügbarkeit): Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Köln/Bonn, Leipzig, München zum Teil via Stuttgart oder Nürnberg (andere deutsche Flughäfen auf Anfrage).

Auf Madeira Fahrt im komfortablen Bus; erfahrene, deutschsprachige Reiseleiterin, sieben Mal Halbpension, sämtliche Eintritts- und Besichtigungsgelder; durchgehend botanische Fachbegleitung, ausführliche Reisepläne/Unterlagen.

Reiseunterlagen anfordern:

Da diese Reise nur über ein begrenztes Platzkontingent verfügt, empfiehlt es sich, schnellstmöglich die detaillierten Reiseunterlagen anzufordern beziehungsweise bei Interesse baldmöglichst zu buchen.

① Nähere Informationen zur BGL-Studienreise nach Madeira (Reiseablauf, Konditionen, Anmeldeformular) können angefordert werden per E-Mail unter: StudienReise2007@galabau.de oder beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V., Ansprechpartnerin: Iris Pützer (Telefon: 02224 7707-23).

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

Rollrasen für alle Fälle!
240 verschiedene Rasenvariationen.

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3 • 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-90 76-90

Schwab





Grüne Oase mit Rundumblick: Die intensive Dachbegrünung auf der Schloßle Galerie in Pforzheim wurde jetzt zum „FBB-Gründach des Jahres 2006“ gewählt. Foto: Optigrün

FBB-Gründach des Jahres 2006: Schloßle Galerie in Pforzheim ausgezeichnet

Nutzbare Dachbegrünung als Mittelpunkt der Stadt

Die Mitglieder der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) zeichneten jetzt die intensive Dachbegrünung der Schloßle Galerie in Pforzheim als „FBB-Gründach des Jahres 2006“ aus. FBB-Präsident Dr. Gunter Mann überreichte dem Centermanager Thomas Siemer die Siegerurkunde und nutzte die Gelegenheit, über weitere Aktionen rund um den Dachgarten zu sprechen.

Grüne Oase im Häusermeer

Die außergewöhnliche Dachbegrünung in der Stadtmitte von Pforzheim über einem Einkaufszentrum umfasst etwa 7.000 Quadratmeter begrünter und nutzbarer Dachfläche. Sie hebt sich eindrucksvoll aus dem unbegrünten und dicht bebauten „Häusermeer“ hervor.

Rasen, Beete und begehbarer Wege

Die 2004/05 eingebaute Dachbegrünung in mehrschichtiger

Bauweise stellt eine Intensivbegrünung mit Rasenflächen, Pflanzbeeten, Baumstandorten und vielen begehbaren Wegflächen dar. Die Dachfläche ist insgesamt geneigt. Deshalb und auch aufgrund der unterschiedlichen Pflanzenstandorte ergaben sich verschiedene Aufbauhöhen. Die Schichthöhen betragen von etwa 50 bis zu über 110 Zentimeter. Um die statische Belastung möglichst niedrig zu halten, kamen vor allem leichte Drän- und Vegetationstragschichten zum Einsatz.

Rundumblick in der Ruhepause

Auf dem Gründach befindet sich zudem eine Vielzahl an Sitzgelegenheiten und noch eine Cafeteria.

Wegen ihrer Lage im „Grünen“ wird sie gern und stark frequentiert – wie auch das ganze (Grün-)Dach mit seinem Erholungswert. Wer nach oder zwischen dem Einkaufsbummel eine Ruhepause einlegen möchte, findet auf dem Dach eine Oase mit Rundumblick, wo Besucher trefflich die Seele baumeln lassen können.

① Nähere Informationen sind erhältlich bei der Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB), Kanalstraße 2 in 66130 Saarbrücken (Telefon: +49 (0)681 9880570, Fax: +49 (0)681 9880572, E-Mail: info@fbb.de) oder im Internet unter: www.fbb.de.



Anzeige

Neuer „Stellenmarkt“ in „Landschaft Bauen & Gestalten“

Ab sofort bietet „Landschaft Bauen & Gestalten“ als neuen Service einen „Stellenmarkt“: Für Unternehmen, die hochqualifizierte neue Mitarbeiter suchen – und für GaLaBau-Experten, die Ausschau nach ihrem Traumjob halten. Mit einer Stellenanzeige in „Landschaft Bauen & Gestalten“ finden Sie zu einander!

Auf Stellengesuche werden 20 Prozent Sonderrabatt gewährt.

Anzeigenschluss ist jeweils der 5. des Vormonats (also der 5. Oktober für die November-Ausgabe).

Kontakt: Monika Glöcklhofer,
Telefon 0221 92555-15 oder
m.gloecklhofer@signum-kom.de

Meister/in · Techniker/in · Dipl.-Ing. (FH) Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau gesucht

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Planung, Kalkulation, Organisation und Abwicklung von Bauvorhaben, die Kundenbetreuung sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Zur Zeit beschäftigen wir 30 Mitarbeiter und 3 Auszubildende.

Einen qualifizierten Abschluss mit Ausbildung, Teamfähigkeit, mehrjährige Berufserfahrung und eigenverantwortliches Arbeiten setzen wir voraus.

Aussagekräftige Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:



Klöcker
Garten- und Landschaftsbau



Ihr Experte für
Garten- & Landschaftsbau

Björn Klöcker · Garten- und Landschaftsbau · Langwerther Landstraße 16 · 26389
Wilhelmshaven · Tel. 0 44 21 · 8 58 08 · Fax: 8 36 02 · info@galabau-kloeker.de

Was wir alles tun:

www.Galabau-Kloeker.de

Über 25 Millionen Auflage erreicht

Grüne Themen immer beliebter in den Publikumsmedien

Steigende Resonanz in Informationen rund ums Bauen mit Grün stehen hoch im Kurs. Grüne Themen werden in den Publikumsmedien immer beliebter, denn immer mehr Gartenfreunde haben Interesse an individuell gestalteten Traumgärten. Die Landschaftsgärtner wissen das und setzen seit Jahren erfolgreich auf diese gut funktionierende Informationsschiene. So wollen sie die Lust auf attraktive Gärten und damit auch die Nachfrage nach ihren Leistungen weiter steigern. Im Rahmen ihrer Image- und PR-Kampagne stellen sie den Medienvertretern daher in jeder Gartensaison regelmäßig ansprechendes Text- und Fotomaterial für die Berichterstattung zur Verfügung.

Traumgarten im Mittelpunkt

Rund 2.000 Journalisten greifen regelmäßig im Internet unter der Webadresse www.gruenes-presseportal.de auf solche Themen rund ums Bauen mit Grün zurück. Dabei standen bundesweit die Texte und Fotos der Landschaftsgärtner zu den Bereichen „Traumgarten“, „Hausgartenkreditfinanzierung“ und „Steuerspar-Tipp“ erneut besonders im Blickpunkt des Interesses.

Bis Ende Juli 2006 resultierten aus dem angebotenen Themen-Material schon insgesamt 1.179 Veröffentlichungen mit einer Gesamtauflage von 25.097.400 Exemplaren. Der Traumgarten

stand mit 1.096 Veröffentlichungen an der Spitze und erreichte in den ersten sieben Monaten dieses Jahres schon eine Auflage von 23.893.900 Exemplaren, gefolgt vom Steuerspar-Tipp (71 Veröffentlichungen, Auflage: 1.009.100 Exemplare) und von Informationen zur Hausgartenkreditfinanzierung (zwölf Veröffentlichungen, Auflage: 194.400 Exemplare).

Sehr positive Zwischenbilanz

Das ist eine überaus positive Zwischenbilanz. Denn nach den sieben ersten Monaten dieses Jahres reicht das Zwischenergebnis schon beachtlich nah an das Gesamtergebnis vom Vorjahr heran. In 2005 fiel die Resonanz in den Printmedien mit insgesamt 1.507 Veröffentlichungen und einer Gesamtauflage von 33.975.300 Exemplaren schon sehr erfreulich aus. Immerhin über 90 Millionen Informationskontakte konnten auf diese Weise im vergangenen Jahr hergestellt werden.

Potenzielle Kunden im Visier

In diesem Jahr überschritt die Zahl der Informationskontakte schon die Marke von 60.000, also in sieben Monaten schon zwei Drittel des Ergebnisses von 2005! Die Landschaftsgärtner haben also bereits jede Menge Chancen genutzt, Lust aufs Grün zu wecken und neue, potenzielle Kunden auf ihr Know-how rund ums Bauen mit Grün aufmerksam zu machen.



Die Landschaftsgärtner sind bundesweit in den Printmedien gut vertreten und machen immer mehr Lust aufs Bauen mit Grün. Zeitungen und Zeitschriften greifen auf Informationsangebote der Experten für Garten und Landschaft zurück und zeigen ihren Lesern, wie viel Lebensqualität in attraktiven Gärten steckt.



Jetzt online: Landschaftsgärtner präsentieren neues Internet-Angebot für Endkunden

Viel Wissenswertes für Gartenfreunde unter: www.mein-traumgarten.de

Gartenfreunde sind immer auf der Suche nach kreativen Ideen und wertvollen Tipps für die Gestaltung ihres „grünen Wohnzimmers“. Jetzt werden sie auf einer neuen Homepage fündig: www.mein-traumgarten.de. Die Landschaftsgärtner geben auf ihrer grünen Webseite jede Menge Beispiele und Anregungen rund um die Gestaltung individueller Gartenparadiese. Der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Hanns-Jürgen Redeker, zeigt auf: „Die Lust auf schöne Gärten wächst kontinuierlich und mit ihr steigt auch der Bedarf nach Informationen rund ums Bauen mit Grün – ganz besonders im privaten Bereich.“

Von der Gartengestaltung bis zur Gartenpflege

Der BGL und seine 13 Landesverbände haben daher eine Fülle von Wissenswertem rund ums Thema „Traumgarten“ zusammengestellt. Das neue Internetangebot geht pünktlich zum Start der Fachmesse „GaLaBau 2006“ online. Es richtet sich gezielt an interessierte Verbraucher und Endkunden. Übersichtlich in Rubriken geordnet, gibt die Webseite vielfältige Einblicke in die Bereiche: Gartengestaltung, Gestaltungselemente, Hausgärten, Gartenpflege, Gartenportraits, Gartenservice und Gartenrecht.

Attraktive Beispiele für verschiedene Gartentypen

Tipps und Trends zur Neuanlage oder Umgestaltung von Privatgärten werden ergänzt von zahlreichen anschaulichen Beispielen zu verschiedensten Gartentypen: Vom Wassergarten über den Blumen- und Staudengarten, den Duft- und Rosengarten, den

Bambus- und Gräsergarten bis hin zum Gehölzgarten oder zum Steingarten reicht die Bandbreite. Die Landschaftsgärtner geben aber auch attraktive Beispiele für den naturnahen Garten, den Reihengarten und das kinderfreundliche Gartenparadies. Aktuelle Trends stehen darüber hinaus auch im Blickpunkt unter folgenden Stichworten: Der repräsentative Garten und der Wellness-Garten haben viel zu bieten. Zahlreiche Fotos von allen Gartentypen und Gestaltungsideen vermitteln interessierten Gartenfreunden anschauliche Eindrücke, wie solche Traumgärten aussehen können.

Service: Günstige Hausgartenfinanzierung

Die Experten für Garten und Landschaft informieren auch rund ums Thema Gartenpflege – mit ihrem Know-how sorgen sie dafür, dass Gartenbesitzer ihren Traumgarten jederzeit entspannt genießen können. Wer erst einmal seinen Gartentraum verwirklichen möchte, sollte sich in der Rubrik „Gartenservice“ auch über die Möglichkeiten der günstigen Hausgartenfinanzierung informieren.

Landschaftsgärtner in greifbarer Nähe

Interessenten, die bei der Verwirklichung ihres Traumgartens fachkundigen Rat oder Unterstützung durch einen Landschaftsgärtner erhalten möchten, können unter dem Stichwort „Fachbetriebssuche“ schnell und einfach kompetente Ansprechpartner in ihrer Nähe ausfindig machen. Also: Reinschauen lohnt sich – unter: www.mein-traumgarten.de.

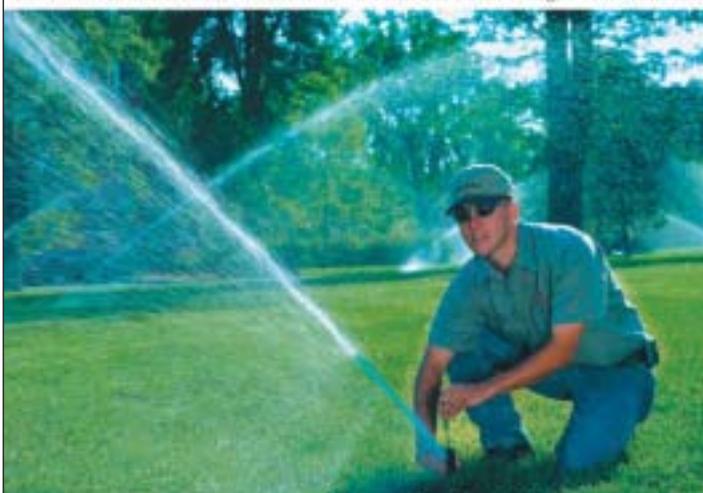


Die Landschaftsgärtner präsentieren jetzt im Internet viel Wissenswertes rund um die Gestaltung privater Gartenparadiese: Auf der neuen Homepage www.mein-traumgarten.de finden Gartenfreunde unter anderem jede Menge Fotos und attraktive Beispiele individuell gestalteter Gärten.

Anzeige



Rain Bird Deutschland GmbH | Siefelstr. 48 | D-71126 Göttingen | www.rainbird.de



Vertrauen Sie Rain Bird!

Erschließen Sie sich ein neues Geschäftsfeld als Rain Bird Fachinstallateur.
Entscheiden Sie sich für den weltweit führenden Hersteller von professionellen Beregnungsanlagen.

Install Confidence.
Install Rain Bird.

Tel: (49)07032 - 99010 email: rbd@rainbird.de



Zur „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“ setzt er auch auf das junge Publikum: Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus ließ bei der Namensgebung der Brücke gemeinsam mit den Kindern Luftballons aufsteigen.

Fotos (2): Jan-Peter Kasper (dpa)

BUGA 2007: „Drachenschwanz“ über das Gessental

Die 240 m lange „Erlebnisbrücke“ quert das 25 Meter tiefe Gessental und verbindet zwei markante Ausstellungspunkte der Bundesgartenschau 2007: Auf der einen Seite liegt der „Ronneburger Balkon“ mit seinem riesigen Rosengarten, verschiedenen Veranstaltungsorten und dem Erlebnisturm. Auf der anderen Seite befindet sich das „Arboretum“ mit über 50 unterschiedlichen Baumarten und 130 Baumsorten von der nördlichen Erdhalbkugel.

Blockverleimtes Holzband

Der Clou: Das Tragwerk der Brücke (Baukosten: rund 1,7 Millionen Euro) besteht aus einem einzigen blockverleimten Holzband und ist wie ein Seil wellenförmig über drei Felder jeweils rund 50 Meter weit gespannt. Technik und Ästhetik sind vereint: Die oberen Verzweigungen der Stützpfiler dienen der sanften Umlenkung des Spannbandes und erinnern an Bäume. Holz ist nicht nur leichter und kostengünstiger, sondern als nachwachsender Baustoff auch ökologisch sinnvoll. Es fügt sich auf natürliche Weise in die Landschaft ein und unterstützt damit die Absicht der BUGA 2007 einer nachhaltigen Entwicklung.

Attraktiver Teil des Fernradweges

Die Brücke wird ein Teil des Fernradweges „Thüringer Städtekette“ (von Altenburg bis Creuzburg, 240 Kilometer quer durch Thüringen). Er ist Bestandteil des im Aufbau befindlichen „Radfernwegenetzes Deutschland“, der „Mittelland-Route-D4 von Aachen bis Görlitz“. Von hier aus bestehen auch Anschlüsse an alle wichtigen Fernradwanderwege Thüringens.

Anzeige

Internet: www.horst-schwab.de • e-Mail: info@horst-schwab.de

**Das flexible Rasengitter:
schnell, einfach, preisgünstig.**

Horst Schwab GmbH
Haid am Rain 3, 86579 Waidhofen
Tel. 08252-9076-0 • Fax. 08252-9076-90

Schwab



SCHWABEN GITTER



Ein prächtiges Feuerwerk zur Namensgebung: Der „Drachenschwanz“ ist weithin erkennbar in der „Neuen Landschaft Ronneburg“. Die 240 Meter lange „Erlebnisbrücke“ ist die längste Holzbrücke Europas. Sie überspannt das Gessental und verbindet zwei markante Ausstellungsbereiche der Bundesgartenschau 2007.

Bundesgartenschau 2007: Längste Holzbrücke Europas in Ronneburg eingeweiht

Ein prächtiges Feuerwerk am „Drachenschwanz“

Per Knopfdruck entfachte Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus jetzt auf der „Erlebnisbrücke“ des Bundesgartenschau-Areals in Ronneburg ein farbenprächtiges Tagesfeuerwerk. Es zeichnete bunte Lichtblumen in den Himmel und schickte sympathische Grußbotschaften der „BUGA Gera und Ronneburg 2007“ in alle Windrichtungen. Gleichzeitig wurde der Name des einzigartigen Bauwerks enthüllt, das mit seinen 240 Metern Spannweite als längste Holzbrücke Europas gilt. Sie heißt nun „Drachenschwanz“.

Leser zweier regionaler Zeitungen hatten im Rahmen einer Aktion viele Namensvorschläge für die Erlebnisbrücke auf dem BUGA-Gelände in Ronneburg eingereicht. Eine Jury hatte den Namen „Drachenschwanz“ ausgewählt, weil er optimal den Charakter der Brücke mit ihrer leicht geschwungenen Wellenform beschreibt. Die Gewinnerin der

Leseraktion, Susanne Ullrich aus Gera, erhielt von der BUGA 2007 GmbH einen Gutschein für eine BUGA-Dauerkarte.

Mit Ministerpräsident Althaus

Viele hochrangige Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren mit von der Partie. Kinder aus der Region schickten bunte Luftballons auf die Reise. Und die Begeisterung der Bevölkerung über den Stand der BUGA-Vorbereitungen war deutlich zu spüren. Die Präsenz von Ministerpräsident Dieter Althaus, der stellvertretenden Ministerpräsidentin und Finanzministerin Birgit Diezel sowie dem Minister für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt Dr. Volker Sklenar unterstrich die hohe Bedeutung der Bundesgartenschau für den Freistaat Thüringen. Die Greizer Landrätin und stellvertretende BUGA-Aufsichtsratsvorsitzende, Martina Schweinsburg, erklärte:

„Wir freuen uns alle sehr auf das kommende Großereignis. „Ich bin überzeugt, dass die Menschen aus der Region der Thüringer Gastlichkeit alle Ehre erweisen und exzellente Gastgeber sein werden.“

Neu gestalteter Erlebnisraum

Thüringens Ministerpräsident Dieter Althaus erinnerte an die Erfolgsstory der Wismut-Sanierung: „Was die Menschen hier nach der Wende geleistet haben, ist einmalig. Mit der Bundesgartenschau im nächsten Jahr wird dieser erfolgreiche Umstrukturierungsprozess eindrucksvoll

dokumentiert.“ Zum Hintergrund: Die „Neue Landschaft Ronneburg“ entsteht als völlig neu gestalteter Umwelt- und Erlebnisraum in Verbindung mit einem der weltweit größten Sanierungsprojekte im Bergbau und Umweltschutz.

Positive BUGA-Stimmung

BUGA-Geschäftsführer Dr. Ernst-Hermann Kubitz freut sich über die äußerst positive Grundeinstellung der Bevölkerung zur Bundesgartenschau, die besonders in den vergangenen Monaten stark zugenommen habe. Er zeigte auf: „Die positive Stimmung ist überall

zu spüren.“ Dr. Kubitz dankte den beteiligten Kommunalverwaltungen und der Thüringer Landesregierung für das Vertrauen in die BUGA und dafür, „dass sie mit der Bereitstellung der Finanzmittel die Bundesgartenschau erst möglich gemacht haben“.

Besonderes Bauwerk

Mit Blick auf den „Erlebnisscharakter“ des Bauwerks sagte der für seine besonderen Brückenbauwerke bekannte Architekt Richard J. Dietrich: „Eine gute Konstruktion allein genügt noch nicht. Sie muss eine charakteristische Gestalt

annehmen.“ Dass ihm dies mit dem „Drachenschwanz“ optimal gelungen ist, war immer wieder von den Besuchern zu hören. 

① Die Bundesgartenschau in Gera und Ronneburg öffnet vom 27. April bis 14. Oktober 2007 ihre Pforten. Erstmals in der über 50-jährigen Geschichte der Bundesgartenschauen findet die Veranstaltung an zwei Standorten statt: im „Hofwiespark Gera“ und in der „Neuen Landschaft Ronneburg“. Das Garten-Event ist im Jahr 2007 das größte touristische Ereignis mit der längsten Veranstaltungsdauer in Deutschland. Nähere Informationen sind im Internet erhältlich unter: www.buga2007.de

GaLaBau-Service GmbH: Exklusiv-Leistung für Mitglieder der BGL-Landesverbände

Neue Geschäftskontakte durch Zugang zu bundesweiten Börsen

Schnelles und gezieltes Handeln ist im unternehmerischen Alltag eine Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Erfolg. Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) unterstützt die Mitgliedsbetriebe seiner 13 Landesverbände darin, ihre Marktchancen optimal zu nutzen und im Wettbewerb die Nase vorn zu haben. BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker zeigt auf: „Über die Service- und Dienstleistungsgesellschaft des BGL, die GaLaBau-Service GmbH (GBS), erhalten die mehr als 2.900 Mitgliedsbetriebe unserer Landesverbände nun Zugang zu verschiedenen bundesweiten Börsen für Material und Dienstleistungen.“

Smart-Zugang: Neues Serviceangebot der GBS

Die GaLaBau-Service GmbH bietet zusammen mit dem Kooperationspartner greenprofi einen „Smart-Zugang“ als neue Exklusiv-Leistung für Mitglieder der

BGL-Landesverbände an. Dieser „Smart-Zugang“ umfasst:

- **Bundesweite Erdbörse mit Angeboten und Gesuchen**

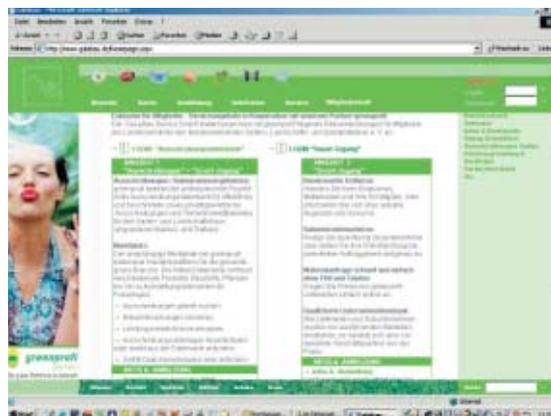
Über die bundesweite Erdbörse können die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe ihren Erdaushub, Mutterboden und ihre Schüttgüter handeln oder sich über aktuelle Angebote und Gesuche informieren.

- **Subunternehmerbörse**

Über die Subunternehmerbörse finden die Experten für Garten und Landschaft zuverlässig entsprechende Subunternehmer oder bieten als Fachbetriebe ihre eigene Dienstleistung bei potenziellen Auftraggebern zielgenau an.

- **Schnell und einfach: Materialanfrage**

Einfach und schnell starten die Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände jetzt ihre Materialanfragen – ohne Fax und ohne Telefon. Ganz bequem können Anfragen zu Preisen von Material der greenprofi-Lieferanten gleich online gestellt werden.



Exklusiver Service: Die GaLaBau-Mitgliedsbetriebe der BGL-Landesverbände erhalten nun Zugang zu verschiedenen bundesweiten Börsen für Material und Dienstleistungen.

- **Qualifizierte Lieferantendatenbank**

Alle Lieferanten und Subunternehmer sind in der qualifizierten Lieferantendatenbank gespeichert. Die darin verzeichneten Unternehmen wurden von ausführenden GaLaBau-Betrieben empfohlen,

es handelt sich also um bewährte Geschäftspartner aus der Praxis. 

① Nähere Informationen über den „Smart-Zugang“ sind im Internet erhältlich unter: www.galabau.de unter Service / Ausschreibungen & mehr / greenprofi. Dort ist auch die Anmeldung zum „Smart-Zugang“ möglich.

Anzeige



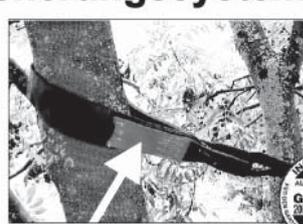
Neu

Fachhandel für Baumpflege und Seiltechnik

Kronensicherungssystem Made in Germany

mit Überlastanzeige

Problemlose und sichere Erkennung der ausgelösten Anzeige bis in Höhen von 15 - 20 m vom Boden aus!



tree save

Jetzt bestellen!

Exklusiv bei DRAYER

Signalrotes Band!



Fordern Sie unsere News-Flyer und den Hauptkatalog an!

Ahlenbachweg 19a · D 79286 Glottertal · mail: info@drayer.de

Tel. 0049 (0) 7684 / 780 · Fax .../ 790 www.drayer.de

Saison-Kurzarbeitergeld

„Neues Schlechtwettergeld“ sowohl witterungs- als auch konjunkturell bedingt

Saison-Kug heißt das „neue Schlechtwettergeld“ und ersetzt die entsprechenden Regelungen des bisherigen Winterausfallgeldes nach den §§ 209 ff. SGB III. Wie bereits in der April-Ausgabe (Seiten 15/16) von „Landschaft Bauen & Gestalten“ berichtet, erhält auch der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau neue Rahmenbedingungen für den Winter 2006/2007.

Was heißt das für den GaLaBau?

Zunächst bleibt aber grundsätzlich alles beim Alten – will heißen – bis auf die Absenkung des Mehraufwands-Wintergeldes um 0,03 Euro von 1,03 Euro auf 1,00 Euro werden auch im Winter 2006/2007 bei witterungsbedingtem Arbeitsausfall in der Zeit vom 1. November bis 31. März des Folgejahres Arbeitnehmer nach den bisherigen Regelungen Ansprüche auf witterungsbedingtes Saison-Kurzarbeitergeld (früher Winterausfallgeld), Mehraufwands-Wintergeld (MWG) jetzt 1,00 Euro und Zuschuss-Wintergeld (ZWG) in Höhe von 1,03 Euro haben, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind. Diese Leistungen sind bisher auch über die Abwicklung des Schlechtwetterlohn-Tarifvertrages sichergestellt.

Zunächst einmal hat ein Arbeitnehmer 150 witterungsbedingte

Ausfallstunden pro Kalenderjahr über das Arbeitszeitkonto Schlechtwetterlohn auf der Basis von 90 Prozent aufzubringen, bevor er einen Anspruch auf Saison-Kurzarbeitergeld ab der 151. Stunde für das Kalenderjahr 2006 erhalten kann. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die meisten Arbeitnehmer, die in den Betrieben im vergangenen Winter beschäftigt waren, diese Stunden schon verbraucht haben, so dass wegen der kalenderjährlichen Betrachtung schon im November erste Ansprüche auf Saison-Kurzarbeitergeld bestehen könnten.

MWG und ZWG

Das über die Winterbau-Umlage allein durch die Arbeitgeber refinanzierte Mehraufwands-Wintergeld (MWG) und Zuschuss-Wintergeld (ZWG) bleibt ebenso unverändert – wenn man mal von der Absenkung des MWG auf 1,00 Euro absieht –, so dass die bekannten Regelungen dort auch für den kommenden Winter gleich bleiben.

Zwischenergebnis

Als Zwischenergebnis bleibt festzuhalten, es hat sich kaum etwas geändert!

Das ist jedoch nur die halbe Wahrheit, denn das Saison-Kurzarbeitergeld unterscheidet sich in seinen Ausgestaltungen in zwei Formen:

1. Saison-Kurzarbeitergeld als Nachfolgeregelung des witterungsbedingten Winterausfallgeldes und insofern als witterungsbedingtes Saison-Kug
2. Konjunkturelles Saison-Kug als Sonderregelung des regulären (konjunkturellen) Kurzarbeitergeldes, was GaLaBau-Betriebe außerhalb der Schlechtwetterzeit, also zwischen dem 1. April und

dem 31. Oktober eines Jahres, bei Vorliegen der Voraussetzungen bisher auch schon in Anspruch nehmen konnten.

Neu ist insoweit, dass auch während der Schlechtwetterzeit bei konjunkturell bedingtem Arbeitsausfall (zum Beispiel Auftragsmangel in GaLaBau-Betrieben) Saison-Kug bezogen werden kann.

Das Saison-Kug hat zum Ziel, Arbeitnehmer bei saisonalen Arbeitsausfällen in der Schlechtwetterzeit nicht in die Arbeitslosigkeit zu entlassen, sondern sie im Betrieb zu halten und damit die Beschäftigungsverhältnisse zu stabilisieren. Es ist gegen die ursprüngliche Beabsichtigung des Gesetzgebers bisher nur im Baugewerbe konzipiert worden, das heißt, Saison-Kurzarbeitergeld gibt es nur in den in der Baubetriebe-Verordnung festgelegten Branchen, die auch bisher von der Förderung der ganzjährigen Beschäftigung in der Bauwirtschaft betroffen waren.

Das sind das Bauhauptgewerbe, das aufgrund abgeschlossener Tarifverhandlungen das witterungsbedingte Saison-Kug zu anderen Rahmenbedingungen schon in diesem Winter gestaltet hat, das Gerüstbaugewerbe, das genauso wie der GaLaBau wegen einer befristeten Sonderregelung im kommenden Winter noch mit den alten witterungsbedingten Saison-Kug-Regelungen weitermacht und das Dachdecker-Handwerk, das sich kurzfristig noch mit der IG BAU auf tarifvertragliche Regelungen geeinigt hat und versucht, noch für den kommenden Winter die vereinbarten Neuregelungen für das witterungsbedingte Saison-Kug umzusetzen.

Konjunkturelles Saison-Kug

Saison-Kurzarbeitergeld wird bei Erfüllung der in § 175 Drittes

Buch Sozialgesetzbuch (SGB III) genannten Voraussetzungen gewährt, wenn in Betrieben oder Betriebsabteilungen die regelmäßige betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit infolge eines saisonbedingten Arbeitsausfalls vorübergehend verkürzt wird.

Das Saison-Kug ist dazu bestimmt,

- a) den Betrieben die eingearbeiteten Arbeitnehmer und
- b) den Arbeitnehmern die Arbeitsplätze zu erhalten sowie
- c) den Arbeitnehmern einen Teil des durch die Kurzarbeit bedingten Lohnausfalls zu ersetzen.

Anspruchsvoraussetzungen

Arbeitnehmer haben in der Zeit vom 1. Dezember bis 31. März (Schlechtwetterzeit) bei konjunkturellem Saison-Kug Anspruch auf Saison-Kug, wenn

- sie in einem Betrieb beschäftigt sind, der dem Baugewerbe angehört,
- der Arbeitsausfall erheblich ist,
- die betrieblichen Voraussetzungen sowie
- die persönlichen Voraussetzungen erfüllt sind und
- der Arbeitsausfall der Agentur für Arbeit angezeigt ist.

GaLaBau ist Baugewerbe

Bisher winterbau-umlagepflichtige GaLaBau-Betriebe gehören zu den anspruchsberechtigten Unternehmen, da sich diesbezüglich an der maßgeblichen Baubetriebe-Verordnung inhaltlich nichts geändert hat.

Erheblicher Arbeitsausfall

Ein Arbeitsausfall ist erheblich, wenn er auf wirtschaftlichen oder witterungsbedingten Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht, vorübergehend und nicht vermeidbar ist. Der typische Fall einer wirtschaftlichen Ursache für einen Arbeitsausfall ist beispielsweise der Auftragsmangel. Unter einem unabwendbaren Ereignis wird zum Beispiel Hochwasser verstanden oder wenn behördlich

Anzeige

GALANT 7.0**integrierte GaLaBau-Software**Auftragsabwicklung & Kalkulation,
Lagerverwaltung, FiBu, Lohn,
Kostenrechnung & Controlling**www.ijewski.de**

anerkannte Maßnahmen diese verursachen, die der Arbeitgeber nicht zu vertreten hat. Unvermeidbar ist ein Arbeitsausfall grundsätzlich nur dann, wenn der Betrieb vor der Anzeige des Arbeitsausfalls vergeblich versucht hat, den Arbeitsausfall abzuwenden oder einzuschränken, wobei als unvermeidbar ein Arbeitsausfall auch gilt, wenn er überwiegend branchenüblich, betriebsüblich oder saisonbedingt ist.

Anzeige des Arbeitsausfalls

Der Arbeitsausfall muss vom Arbeitgeber bei der für den Betriebssitz zuständigen Agentur für Arbeit schriftlich angezeigt werden. Saison-Kug wird frühestens von dem Kalendermonat an geleistet, in dem die Anzeige bei der Agentur für Arbeit eingegangen ist. Liegt die Ursache für den Arbeitsausfall in einem unabwendbaren Ereignis, so gilt sie für den entsprechenden Kalendermonat als erstattet, wenn sie unverzüglich eingereicht worden ist.

Folgeanzeigen

Beruhet der Arbeitsausfall auf wirtschaftlichen Gründen, sind für die Dauer des Arbeitsausfalles in der Schlechtwetterzeit nach der ersten Anzeige monatlich Folgeanzeigen jeweils bis zum 15. des laufenden Monats zu erstatten. Beruht der Arbeitsausfall ausschließlich auf unmittelbar witterungsbedingten Gründen, ist eine Anzeige nicht erforderlich.

Hinsichtlich der Berechnung des Saison-Kurzarbeitergeldes gelten dieselben Grundsätze wie beim Winterausfallgeld beziehungsweise Kurzarbeitergeld, so dass letztlich die Nettoentgelt Differenz maßgebend ist, die aus der Differenz zwischen dem pauschalierten Soll- und dem pauschalierten Ist-Entgelt errechnet wird.

Soziale Sicherung

Während des Bezuges von Saison-Kug besteht das beitragspflichtige Beschäftigungsverhältnis in der Arbeitslosenversicherung

fort. Insofern kann diese Zeit auch bei der Festsetzung der Dauer des Anspruchs auf Arbeitslosengeld I berücksichtigt werden. In der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung bleibt die Mitgliedschaft erhalten.

Verfahren

Der Arbeitgeber zahlt zunächst das Saison-Kug und die ergänzenden Leistungen (MWG und ZWG) an die Arbeitnehmer aus. Auf Antrag erhält er die verauslagten Leistungen von der zuständigen Agentur für Arbeit erstattet.

Finanzierung

Die Mittel zur Aufbringung der Leistung Saison-Kug werden über den Beitrag zur Arbeitslosenversicherung von der Sozialversicherungsgemeinschaft aufgebracht, also Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Die Mittel zur Aufbringung der ergänzenden Leistungen (für den Winter 2006/2007) lediglich MWG zu 1,00 Euro und ZWG zu 1,03 Euro und nur für das witterungsbedingte Saison-Kug werden durch eine Umlage finanziert.

Ausschlussfrist

Wie bisher schon beim Winterausfallgeld existiert auch beim Saison-Kug eine so genannte materielle Ausschlussfrist. Das heißt, der Antrag auf Saison-Kug sowie auf die ergänzenden Leistungen nach §175a SGB III ist vom Betrieb spätestens innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten zu stellen. Die Frist beginnt mit Ablauf des Kalendermonats, für den das Saison-Kug beantragt wird. Das bedeutet: Geht der Antrag nicht innerhalb der Ausschlussfrist bei der Agentur für Arbeit ein, in deren Bezirk sich die Lohnabrechnungsstelle befindet, können Leistungen ohne Rücksicht auf die Gründe des Fristversäumnisses nicht mehr gewährt werden.

Ausblick

Saison-Kurzarbeitergeld heißt also das neue Winterausfallgeld und es existiert in zwei Formen.



Steuertermine

Steuerarten	für Zeitraum	Termin	letzter Tag der Schonfrist
Umsatzsteuer	September 2006 (ohne Fristverlängerung)	10.10.2006	13.10.2006
	August 2006 (mit Fristverlängerung)		
Lohnsteuer, Lohnkirchensteuer	September 2006	10.10.2006	13.10.2006
Vorauszahlungen Einkommensteuer, Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag, Körperschaftsteuer	keine	keine	keine
Vorauszahlungen Gewerbesteuer, Grundsteuer	keine	keine	keine

Bitte beachten: Regionale Feiertage sind nicht berücksichtigt. Die Schonfrist gilt nicht bei Barzahlung oder bei Übergabe oder Übersendung von Schecks.

Witterungsbedingtes Saison-Kug entspricht fast den gleichen Regelungen wie das Winterausfallgeld und ist genauso in der Zeit vom 1. November bis 31. März des Folgejahres zu beziehen wie wirtschaftlich oder konjunkturell bedingtes Saison-Kug zumindest im kommenden Winter.

Die Tarifvertragsparteien des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, der BGL und die IG BAU haben mit dem letzten Tarifabschluss am 5. Juli 2006 vereinbart, bis zum 31. Dezember 2006 Rahmenbedingungen für die Neugestaltung des witterungsbedingten Saison-Kurzarbeitergeldes als Nachfolgeregelung des Winterausfallgeldes und den Ersatz eines

Schlechtwetterlohn-Tarifvertrages zu Ende zu verhandeln.

Dabei geht es darum, mit der schon beschlossenen Einführung der Jahresarbeitszeit auch eine dritte ergänzende Leistung zum Saison-Kurzarbeitergeld, die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen, die der Arbeitnehmer nach dem SGB III alleine tragen muss, gemeinsam mit den Arbeitnehmern durch die neue Winterbeschäftigungs-Umlage zu finanzieren, die die Winterbau-Umlage abgelöst hat. Dies ist notwendig, da die gesetzlichen Sonderregelungen für den GaLa-Bau nur auf einen Winter befristet sind. 

Anzeige

INTOS-Naturstein.de

TOP Qualität
Naturstein-Klinker
Granit-Terrassenplatten
Trockenmauersteine
Polygonalplatten
Ziersteine und Splitt

TOP Preis
Garten LED-Licht
Gartenlampen
Tische und Bänke
Granit-Brunnen
Sonderanfertigungen

Bitte fordern Sie unsere Händlerpreisliste und das Gesamtlieferprogramm an.
Besuchen Sie unseren Ausstellungsgarten nach Terminvereinbarung

Wir liefern Deutschlandweit mit Ladekran bis erreichbare Baustelle

Astridstraße 12
33335 Gütersloh
www.intos-naturstein.de

INTOS Naturstein
Otto Stiens

Fon: +49 (0) 5241-976603
Fax: +49 (0) 5241-976622
E-Mail: intos@intos-it.de

FGL Hessen-Thüringen: Bundesgartenschau-Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Auf der Lehrbaustelle gibt es Einblicke in die Praxis

Alles drehte sich jetzt um die Vorbereitungen zur „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“, als der Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Fachverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) in Gera tagte. Acht ehrenamtliche Vertreter aus dem Verbandsgebiet sowie Roger

Baumeister und Stefanie Karl von der FGL-Geschäftsstelle konkretisierten die bestehende Planung und entwickelten Ideen für weitere Aktionen und Veranstaltungen des FGL im Rahmen der Bundesgartenschau (BUGA).

Die Landschaftsgärtner präsentieren sich an 171 Tagen im Ausstellungsgelände „Neue Land-

schaft Ronneburg“. Interessierte Besucher haben dort die Möglichkeit, auf einer Lehrbaustelle den Landschaftsgärtner-Auszubildenden bei der praktischen Arbeit über die Schulter zu schauen. Darüber hinaus wird es eine Vielzahl von Informationsveranstaltungen für die BUGA-Besucher geben.

Siegerehrung zum Schülerwettbewerb

Auch im Bereich der Berufsinformation wird der FGL aktiv. Neben zahlreichen anderen Veranstaltungen geht die Siegerehrung zum Abschluss des Schülerwettbewerbes zur Schulhofumgestaltung

für Schüler der Jahrgangsstufen 7 bis 10 auf der BUGA 2007 über die Bühne – ein besonderer Höhepunkt. Gesucht wird das beste Konzept zur Schulhofumgestaltung. Für das Gewinner-Projekt gibt es 5.000 Euro zur Realisierung der Ideen durch einen Experten für Garten- und Landschaft.



➊ Nähere Informationen zum Schülerwettbewerb zur Schulhofumgestaltung sind erhältlich im Internet unter: www.schoenerewelt.de. Alles Wissenswerte zur „Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007“ enthält die Webseite: www.buga2007.de.

Anzeigen

Fertigrasen von Peiffer:
Von **Profis** für **Profis**

- ✓ Spielrasen
- ✓ Schattenrasen
- ✓ Greensrasen
- ✓ Sportrasen – auch in Großrollen

Verkauf Liefern Verlegen

Gebr. Peiffer 
FERTIGGRASEN-ZUCHTBETRIEB

Im Pönger 14 · 47877 Willich
Tel.: 02134/955130
Fax: 02134/955164
www.peiffer-willich.de

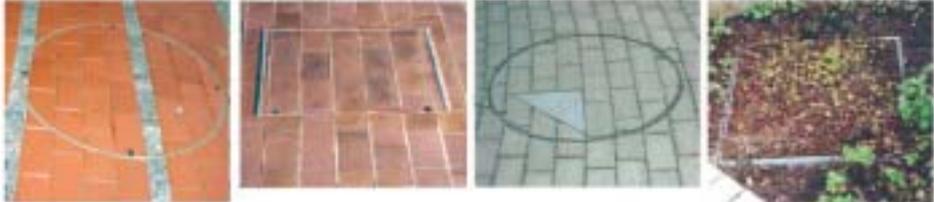
 Partner des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Rheinland e.V.

Aluminium-Auffahrschienen
von 0,4 t – 30 t
Schumacher Verladeysteme
Preiswerte, zertifizierte Qualität
Tel.: 02 21 / 6 06 66 96
Fax: 02 21 / 6 06 65 53
www.auffahrschienen.com



Pflasterverlegemaschinen
incl. Fahrer bundesweit zu vermieten
www.pflastermaschinen.de
Bitte nutzen Sie unser Anfrageformular auf der Website
Anton Gogeff
August-Graßl-Weg 1 · 85764 Oberschleißheim/München
Tel. 089 / 315 20 82 · Fax 089 / 315 53 89

OB RUND - OB ECKIG
AUSGEPFLASTERT ODER BEPFLANZT



Revo
SCHACHTDECKEL
VOLBERS-REDEMANN · Chemnitzer Straße 13 · 49078 Osnabrück
Tel. 05405/94133 · Fax 05405/94135 · internet: www.revo-deckel.de

ALTEC
Rudolf-Diesel-Str. 7 · D-78224 Singen
Tel.: 07731/8711-0 · Fax: 8711-11
Internet: www.altec-singen.de
E-Mail: altec-singen@t-online.de
VERLADETECHNIK





Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“: Babette Einstmann (r.) moderierte die Siegerehrung im ZDF-Fernsehgarten in Mainz, in deren Rahmen Ministerialdirektor Dr. Jörg Wendisch (5.v.l.) die Stadt Münster mit einer Goldmedaille auszeichnete. Bürgermeisterin Karin Reismann (4.v.l.) freute sich außerdem über die Nominierung ihrer Stadt für den Europawettbewerb „Entente Florale 2007“. Zu den Gratulanten zählten auch ZVG-Präsident Karl Zwermann (2.v.l.), die „Deutsche Blumenfee“ Ines Klüske (l.) und Erwin Beyer (6.v.l.), Vorsitzender des Komitees Entente Florale Deutschland.

Vier Goldmedaillen beim Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ 2006 vergeben

Stadt Münster im Europawettbewerb „Entente Florale 2007“

Für die Stadt Münster endete die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ 2006 gleich doppelt erfolgreich: Zum einen gab es für die nordrhein-westfälische Stadt jetzt bei der Siegerehrung auf dem Gelände des ZDF-Fernsehgartens in Mainz eine Goldmedaille, zum anderen wurde Münster als Vertreterin der Bundesrepublik Deutschland für den Europawettbewerb „Entente Florale 2007“ nominiert.

Einsatz für Grün und Blumen

Vor mehr als 1.000 begeisterten Zuschauern vergab die Jury des Bundeswettbewerbs „Unsere Stadt blüht auf“ insgesamt vier Goldmedaillen. Damit wurden die Städte Bürstadt, Münster, Rietberg und Westerstede für ihre hochwertigen Planungen sowie für ihr hervorragendes Engagement beim Einsatz von Grün und Blumen ausgezeichnet. Sechsmal vergab die Jury Silber, fünf Städte und Gemeinden wurden mit Bronze ausgezeichnet.

Mit prominenten Gästen

Die Ehrungen wurden vorgenommen von Ministerialdirektor Dr. Jörg Wendisch (Bundesmi-

nisterium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, BMELV) stellvertretend für Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer, Alexander Stock (ZDF-Hauptabteilungsleiter für Kommunikation), Karl Zwermann (Präsident des Zentralverbandes Gartenbau) und Erwin Beyer (Vorsitzender des Komitees Entente Florale Deutschland). Durch das Programm führte die bekannte ZDF-Moderatorin Babette Einstmann.

Stadt mit Lebensqualität

Als symbolischen Preis für die Nominierung zum Europawettbewerb „Entente Florale 2007“ nahmen für die Stadt Münster Bürgermeisterin Karin Reismann und Kreisgärtnermeister Erich Welling eine große Europaflagge in Empfang. Die Jury begründete ihr Votum unter anderem damit, Münster sei eine grüne und lebenswerte Stadt, die nach einem Idealbild der Stadtplanung angelegt worden sei. „Die durch die Wallanlagen in der Stadt gebildeten grünen Ringe werden auf sehr eindrucksvolle Weise mit der umgebenden Landschaft verknüpft. Nicht nur als Hauptstadt des Radverkehrs in Deutschland ist Münster an allen Stellen der Stadt erlebbar. Die enge Verknüpfung

zwischen Stadt und Landschaft unter Einbeziehung des Dortmund-Ems-Kanals spiegelt eine weitere Besonderheit dieser Stadt wider.

Vorreiterrolle im Umwelt- und Naturschutz

Münster hat in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle im Umwelt- und Naturschutz eingenommen. „Münster bekennt Farbe – wir machen mit“, dies ist das engagiert umgesetzte Motto des Wettbewerbs 2006“, so die Jury.

Gelungene Parkgestaltung

Sonderpreise im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Unsere Stadt blüht auf 2006“ gab es für die besonders gelungene Parkgestaltung mit standorttypischen Pflanzen für den Ahnepark in Vellmar (der Preis wurde gestiftet vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) sowie für Familie Börjes aus Westerstede für den schönsten Privatgarten (der Preis wurde gestiftet von der Fachzeitschrift „Mein schöner Garten“).

Die Träger der Initiative

Im Anschluss an die Siegerehrung rief der Komiteevorsitzende Erwin Beyer Deutschlands Städte und Gemeinden auf, sich am Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht

Gewinner und Medaillen

Gold für vier Teilnehmer:

Bürstadt, Münster, Rietberg, Westerstede

Silber für sechs Teilnehmer:

Gotha, Guben, Hameln, Lippstadt, Suhl, Vellmar

Bronze für fünf Teilnehmer:

Eckernförde, Lütjenburg, Muggensturm, Weilburg, Wietzendorf

„Entente Florale 2007“:

Münster/Westfalen vertritt die Bundesrepublik Deutschland im europäischen Wettbewerb.

Die Jury:

An der Feststellung der Ergebnisse waren 26 Jurymitglieder beteiligt, für den Garten- und Landschaftsbau waren es Dr. Christine Volm (Sindelfingen), Werner Bucherer (Stuttgart) und Dr. Michael Henze (Bad Honnef).

Auszeichnungen / Sonderpreise:

Sonderpreis Mein schöner Garten: „Privatgarten“

Westerstede, Familie Hermann Börjes

Sonderpreis des BMELV:

„Gartenpreis für einen herausragenden städtischen Park mit vorbildlicher Nutzungsvielfalt“ „Ahnepark“ in Vellmar

auf 2007“ zu beteiligen. Der Bundeswettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ ist eine Initiative der vier Träger Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), Deutscher Tourismusverband e.V., Deutscher Städtetag sowie Deutscher Städte- und Gemeindebund.



Mustergärten im Grugapark in Essen eröffnet

Zum Erleben: Grüne Gestaltungsideen für Genießer

Gartenfreunde können jetzt in attraktiven Mustergärten im Essener Grugapark jede Menge Ideen für die Gestaltung ihres eigenen Traumgartens sammeln. Engagierte Landschaftsgärtner geben in einer Mustergartenanlage vielfältige Anregungen für individuelle Hausgärten. Die Dauerausstellung „Muga – Mustergärten im Grugapark“ wurde jetzt eröffnet. Die ersten neun fertiggestellten Mustergärten lenken schon alle Blicke auf sich – in ein paar Monaten sollen bereits 14 Gärten die Besucher in ihren Bann ziehen.

Qualitativ hochwertige Gärten

Der Vereinsvorsitzende Thomas Banzhaf, zugleich Vorsitzender des Bezirksverbandes Ruhrgrößtädte im Landesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL), berichtete, die Idee zu den Mus-

tergärten sei im Jahr 2002 geboren worden. Schnell stand fest, welche Fachunternehmen bereit waren, „qualitativ hochwertige Gärten auf eigene Kosten zu bauen“. Und so wurde eine Fläche gesucht, die groß genug ist, um dort im Laufe der Zeit die Anzahl der Gärten weiter wachsen zu lassen. Die Gruga stellte auf früherem Brachland ein solches Areal (derzeit sind es 15.000 Quadratmeter) nahe dem Gartenbauzentrum Essen (GBZ) zur Verfügung.

Gelungene Kooperation

Im Februar 2006 erfolgte die Vereinsgründung und die Erschließung der ersten Parzellen konnte begonnen werden. „Tausende Meter Leitungen für Strom und Wasser sind seither gelegt – und einige 100 Jahre alte Leitungen beim Baggern gefunden worden“, so Banzhaf. Er bedankte sich außer bei der „Grün und Gruga Essen“ auch bei der Essener Agentur für Arbeit und dem GBZ für die vielseitige Unterstützung. Die Arbeitsagentur hatte über die „Arbeit & Bildung Essen Gesellschaft“ Hilfskräfte bereit gestellt und im GBZ ist die Muga-Geschäftsführung in Person von Ludger Niermann untergebracht.

Beispiele aktueller Gartenkultur

Essens Bürgermeisterin Annette Jäger begrüßte die neuen Mustergärten als „Beispiele aktueller Gartenkultur“ in einem Park, der seit mehr als 75 Jahren ein grünes Aushängeschild für Essen sei. Und „TV-Landschaftsgärtner“ Bernd Franzen betonte, die Mustergärten füllten die derzeitige „Lücke zwischen den Landesgartenschauen“ bestens aus. Denn: „Fernsehensendungen können nur Einblicke



Mustergarten mit außergewöhnlichem Blickfang: Das Sonnensegel macht den Sitzplatz auf der Terrasse zum Anziehungspunkt. So einladend können vom Landschaftsgärtner individuell gestaltete Traumgärten sein. Foto: pcw

geben“, so Franzen, bekannt aus der RTL-Serie „Mein Garten“.

Vom Fernsehgarten bis zum Grillgarten

Nach den Plänen von Gartenarchitekten aus der Region haben 16 GaLaBau-Fachunternehmen seit dem Frühjahr in 14 Parzellen umfangreiche Bauarbeiten vorgenommen. Daraus entstanden sind die ersten neun Mustergärten unterschiedlicher Größe: „Der Garten für jeden Anlass“ zeigt, wie eine Holz-Terrasse variabel nach Bedarf verändert werden kann. Im „Grillgarten“ steht ein gemauerter Grill im Mittelpunkt dieses Hausgartens, der aber auch andere Aufenthaltsqualitäten aufweist. Verschieden gestaltete Sitzflächen auf unterschiedlichen Ebenen kennzeichnen den „Terrasengarten“. Geometrische Formen erinnern im „Sonntal für Genießer“ an ehemalige Klostersgärten. Der „Fernsehgarten“ ist ein großer Hausgarten, der vielleicht schon einmal im Fernsehen zu sehen war.

Dachbegrünung und Senkgarten

Am Beispiel eines überdachten Autostellplatzes werden Möglichkeiten der extensiven „Dachbegrünung“ gezeigt. In den „Gärten von Eden“ hat eine Gruppe von Gärtnern einen großen Wohngarten mit Schwimmteich gebaut und daran wird sich später ein kleinformatiger Gartenraum anschließen,

der als „Designgarten“ bezeichnet wird. Und mit dem „Hortus mediterraneus“ entsteht derzeit ein großer Senkgarten, in dem künftig die Pflanzen, die vornehmlich aus dem mediterranen Klimaraum stammen, je nach Jahreszeit ausgetauscht werden.

Auszubildende legten über 20 kleine Themengärten an

Ferner gibt es eine besondere Parzelle, auf der Essener Kleingärtner in einem „Seniorengarten“ demonstrieren, wie auch im fortgeschrittenen Alter das Gärtnern weiterhin eine geliebte Tätigkeit bleiben kann. Zusätzlich haben in der Mustergartenanlage Auszubildende des Garten- und Landschaftsbaues im Rahmen der Überbetrieblichen Ausbildung des GBZ Essen der Landwirtschaftskammer NRW über 20 kleine „Themengärten“ als Lehr- und Anschauungsobjekte errichtet, die eine in sich geschlossene Gartensituation darstellen.

Noch mehr Lust auf Traumgärten wecken

Trotz des schon jetzt beispielhaften Charakters der Anlage ist das bislang Erreichte für Banzhaf und Niermann nur der Beginn. Ihr Ziel ist es, mittelfristig mit 40 bis 50 Gärten zu einem Besuchermagnet für Gartenfreunde zu werden und durch die vielen erlebbaren Beispiele noch mehr „Lust auf Gärten“ zu wecken.



Mit dem beliebten Anzeigenmotiv „Bett im Baum“ machen die GaLaBau-Verbände und die Fachunternehmen des Garten- und Landschaftsbaues im Rahmen ihrer Image- und PR-Kampagne auf ihren Ideenreichtum aufmerksam. Bei der Eröffnung der Mustergärten im Grugapark wurde das Motiv gekonnt in Szene gesetzt. Die Entstehungsgeschichte und die Bedeutung der Mustergärten erläuterten (v. r.): Muga-Vorsitzender Thomas Banzhaf, Essens Bürgermeisterin Annette Jäger und „RTL-Serienstar“ Landschaftsgärtner Bernd Franzen.

Foto: pcw





Im Gespräch über aktuelle politische Themen (v.l.n.r.): VGL-Präsident Erhard Anger, Richard Drautz (Staatssekretär im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium), GaLaBau-Unternehmer Erhard Gall, VGL-Präsidiumsmitglied Thomas Heumann und GaLaBau-Unternehmer Karl Walker.

VGL Baden-Württemberg: Treffen im Rahmen der Landesgartenschau Heidenheim

Konstruktives Gespräch mit Staatssekretär Drautz

Der Staatssekretär im baden-württembergischen Wirtschaftsministerium, Richard Drautz, hat den Vertretern des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) jetzt Unterstützung mit Blick auf die angesprochenen Wettbewerbsverzerrungen zugunsten sozialer Einrichtungen zugesagt. Auch der Umgang mit der neuen Gemeindeordnung für Baden-Württemberg werde kritisch beobachtet.

Gespräch auf der Landesgartenschau Heidenheim

Der VGL hatte im Rahmen der Landesgartenschau Heidenheim zu einem wirtschaftspolitischen Gespräch eingeladen. An dem Treffen mit Staatssekretär Richard Drautz nahmen VGL-Präsident Erhard Anger und Präsidiumsmitglied Thomas Heumann sowie die beiden Garten- und Landschaftsbau-Unternehmern Karl Walker aus Sindelfingen und Eberhard Gall aus Erbach teil.

VGL übte Kritik an den Wettbewerbsverzerrungen

Gegenstand des Gesprächs waren unter anderem die Anrechnung der Schwerbehindertenabgabe bei Beauftragung sozialer Einrichtungen und die allgemeine Wettbewerbssituation mit sozialen Beschäftigungsgesellschaften. An Hand eines konkreten Beispiels aus Sindelfingen wurde weiterer Klärungsbedarf beim Umgang mit der neuen Gemeindeordnung deutlich. In allen Fällen sagte Richard Drautz seine Unterstützung zu.

Positive Bilanz

VGL-Präsident Erhard Anger zog nach dem Treffen eine erfreuliche Bilanz und erklärte: „Mit diesen für unseren Berufsstand sehr wichtigen Fragen sind wir bei Herrn Staatssekretär Richard Drautz auf offene Ohren gestoßen und freuen uns, dass das Wirtschaftsministerium unseren Anliegen positiv gegenüber steht.“

RASEN-MISCHUNGEN
FERTIGRASEN
RASEN-LANGZEITDÜNGER
MASCHINEN UND GERÄTE

**Partner
des Garten- und
Landschaftsbaus**

www.EUROGREEN.de

EUROGREEN GmbH
Industriestraße 83-85 • D-57518 Betzdorf
Tel.: 027 41-261 555 • Fax: 027 41-261 344
e-Mail: info@eurogreen.de

EUROGREEN
Grün-Systeme
DIE ALLEN MÄCHER



Verkehrssicherheit und fachgerechter Umgang mit Bäumen ...

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de

www.greenforsale.de

Der Baumschulführer mit dem Angebots-Forum • Das Portal für Ihren Einkauf.



Ihr Vollsortimenter
für Gehölze!



Eschweiler

Eschweiler Baumschulen

DIE BAUMSCHULE IM MÜNSTERLAND

B 54 • Hemmer 28 • D-48317 Rinkerode
Tel.: +49(0)25 38/93 09-0
www.eschweiler.com • info@eschweiler.com

Stauden Becker

Wir kultivieren über 1000 verschiedene Arten und Sorten von

**Stauden • Bodendecker • Gräser
Farne • Wasserpflanzen • Kräuter**

Püttmannstraße • 46539 Dinslaken • Tel.: 02064-92949
Fax: 02064-4720980 • www.stauden-becker.de • info@stauden-becker.de



Teiche und Wasserpflanzen
Schwimnteiche
Teichabdichtungen
Bewachsene Dächer
neue Wirbelschalen

re-natur
Landschaftsbau
und Gartenbau

Charles-Ruß-Weg 24 • 24601 Schwielke
Tel.: 0 43 23 / 90 10-0 • Fax: 0 43 23 / 90 10 33
www.re-natur.de • e-mail: info@re-natur.de



SPEZIALKATALOGE JETZT ANFORDERN!



SICHERHEIT FÜR MENSCH UND BAUM

BAUMBINDUNG



HOHLESEILE



BALLEN-VERANKERUNG



GURTBAND MIT SCHNALLE

GEFA Produkte®
FABRITZ GmbH

Elbestraße 12
47800 Krefeld
Fon: 02151 / 49 47 49
Fax: 02151 / 49 47 50
Email: info@gefa-fabritz.de

Infos auch im Internet: www.gefa-fabritz.de

Baggern Sie noch oder fördern Sie schon ?
Ihr Telearbeitsdienstleister:
www.taloball.de



EHW AG
Europa-HochWeg AG
Telearbeitsdienstleister
Tel.: 0 23 99 / 96 24 0



ROBINIE & EICHE

Robinie – unser Klassiker unter den natürlich resistenten Holzarten, eröffnet Ihnen jede Menge Gestaltungsmöglichkeiten für den Garten-, Landschafts- und Spielplatzbau:

- Schwellen, Palisaden, Rundhölzer
- Poller und Barrieren
- Pflanzkübel

Aus Eiche, Lärche und Douglasie:

- Pflanzkübel und Pergolen
- Pfosten, Tore und Zäune
- Terrassendielen und Hausfassaden
- Brücken und Stege
- **Objektbezogene Anlagen**

Ökologische Holzprodukte nach Maß sind unsere Spezialität. Rufen Sie an!

FERDI HOMBACH

Wisserhof 3 · D-57537 Wissen · Tel.: 02742/6026 · Fax: 02742/8211
E-Mail: Holzverarbeitung.Hombach@t-online.de · Internet: www.ferdi-hombach.de

Vom BGL anerkannter Zertifikatslehrgang

Qualifizierung zum Grünflächenpfleger

Grünflächenpflege macht rund 20 Prozent des Auftragsvolumens im Landschaftsbau aus. In diesem Marktsegment besteht in den nächsten Jahren beachtenswertes Entwicklungspotenzial. Voraussetzung dafür ist eine wirtschaftliche und qualitativ hochwertige Auftragsabwicklung mit entsprechendem fachlichen Know-how.

Um auch Mitarbeitern ohne landschaftsgärtnerische Ausbildung eine Qualifizierung in diesem Bereich zu ermöglichen, hat der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Zusammenarbeit mit der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan einen zweiwöchigen Zertifikatslehrgang unter dem Titel „Grünflächenpfleger“ entwickelt. Der Lehrgang vermittelt Kenntnisse sowie praktische Fertigkeiten in der Grünflächenpflege.

Angesprochen werden Beschäftigte von GaLaBau-Unternehmen, die zumindest schon über ein Jahr einschlägige Berufspraxis in der Branche gesammelt haben. Ferner sollten diese Personen auch im Besitz einer entsprechenden Fahrerlaubnis sein. Während des zweiwöchigen Lehrganges erhalten Sie anhand eines beispielhaften Gesamtpflegekonzeptes einen Einblick in alle Bereiche des

Grünflächenmanagements. Von der Arbeitsvorbereitung und Durchführung der beauftragten Pflegemaßnahmen bis hin zu einer Sensibilisierung auf kostenorientiertes Arbeiten werden alle Bereiche praxisnah geschult.

Die Teilnehmer erwerben mit dieser zweiwöchigen Qualifizierung die Eignung zur fachkundigen Durchführung von Arbeiten im Bereich der Grünflächenpflege unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Vegetationstechnik. Die Lehrgangsinhalte beziehen sich sowohl auf großflächige gewerbliche oder kommunale Grünflächen als auch auf private Gartenanlagen. Im Mittelpunkt steht die Ablieferung qualitativ hochwertiger Pflegearbeit. Schließlich stellen gerade im Marktsegment „Grünflächenpflege“ zufriedene Kunden die Grundlage für die Verlängerung von Pflegeverträgen und auch für eine Weiterempfehlung sowie Neukundengewinnung dar. 

Lehrgangstermine:

- 16.10.2006 – 27.10.2006
- 26.02.2007 – 09.03.2007

 Weitere Informationen sind bei der Akademie Landschaftsbau Weihenstephan im Internet erhältlich unter: www.akademie-landschaftsbau.de.



Heftvorschau

In der November-Ausgabe von „Landschaft Bauen & Gestalten“ lesen Sie unter anderem mehr zu folgenden Themen:

- Symposium „Die Grüne Stadt“
- Fachexkursion: Landschaftsgärtner besichtigten herausragende Grünprojekte
- Millionen von Rundfunkhörern über Beruf des Landschaftsgärtners informiert

Die November-Ausgabe erscheint am 23. Oktober 2006.

BDWi-Arbeitskreis Finanzpolitik:

Umsatzsteuer-Abrechnung im Gespräch thematisiert

Mit den finanzpolitischen Sprechern Dr. Michael Meister (CDU), Jörg-Otto Spiller (SPD) und Christine Scheel (Grüne) erörterten die Mitglieder des Arbeitskreises Finanzausschuss des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft (BDWi) jetzt nicht nur

Fragen zur Zukunft der Unternehmensbesteuerung. Auch branchenspezifische Themen standen im Mittelpunkt des Interesses.

So sprach der Vertreter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) das Problem der

Abrechnung der Umsatzsteuer bei Leistungen mit unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen an. Zum Beispiel sei für einen Baum der ermäßigte Umsatzsteuersatz fällig, für das Einpflanzen des Baumes jedoch der volle Satz. Hier gebe es Widersprüche in den aktuellen Gerichtsurteilen und in den Äußerungen des Bundesfinanzministeriums. Die drei Finanzpolitiker versprachen, sich des Problems anzunehmen.

Einig waren sich die finanzpolitischen Sprecher der drei Fraktionen über die Notwendigkeit einer Reform der Unternehmensbesteue-

rung. Dadurch sei mit einer Nettoentlastung der Unternehmen zu rechnen. Im Herbst seien Referentenentwürfe aus dem Bundesfinanzministerium zu erwarten. In der Frage der Gegenfinanzierung der Reform wurden die verschiedenen Positionen der Parteien deutlich. Der Vorsitzende des BDWi-Arbeitskreises Finanzpolitik, Konrad Löcherbach, wies darauf hin, die geplante Entlastung der Kapitalgesellschaften in Verbindung mit einer breit angelegten Gegenfinanzierung werde zu einer Mehrbelastung für die Personengesellschaften führen. 



Termine

Symposium am 3. und 4. November 2006: Pflanzenverwendung in Hausgärten

Zum „7. Symposium zur Pflanzenverwendung in der Stadt“ lädt die Hochschule Anhalt (FH) am 3. und 4. November 2006 ins FH-Gebäude 08 in Dessau ein.

Nutzer wie Planer und Ausführende haben den Hausgarten neu entdeckt! Diese Entwicklung zeigt sich in den Geschäftszahlen des Garten- und Landschaftsbaus. Einer Umfrage des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) zufolge, steigt der Umsatzanteil des Privatsektors stetig und lag 2005 bei 45 Prozent des Gesamtumsatzes.

Als Ort der Ruhe und Entspannung liegt der Hausgarten voll im Trend der Zeit von Wellness und Wohlbefinden. Entsprechende Themen wie der „Mediterrane Garten“ oder der „Badergarten“ mit Schwimmteich stehen ebenso hoch im Kurs wie traditionelle grüne Oasen mit Staudenrabatten, Steinanlagen und Blumenwiesen. Der Garten soll ästhetisch ansprechen, dauerhaft funktionieren und mit geringem Aufwand zu pflegen sein. Wissenschaftler, Planer und Ausführende sind gefordert, entsprechende Konzepte anzubieten.

Die Hochschule Anhalt stellt sich mit dem „7. Symposium zur Pflanzenverwendung in der Stadt“ dieser Herausforderung. Aktuelle Themen rund um die Gestaltung mit Vegetation im Hausgarten werden vorgestellt und diskutiert. Die Präsentation gelungener Hausgartenideen und eine Exkursion geben weitere Anregungen für die Umsetzung der Kundenwünsche. Schließlich beschäftigt sich das Symposium mit Chancen des neuen Hausgartenmarktes für Planende und Ausführende und passenden Marketingstrategien.



➤ Nähere Informationen sind bei der Hochschule Anhalt im Internet erhältlich unter: www.hs-anhalt.de in der Rubrik Aktuelles/Termine/Veranstaltungen.

Anzeigen

Motorschubkarre



Raddumper, Raupendumper

Meinl Baumaschinen GmbH · Ohmstr. 6 · D-86199 Augsburg
Tel. +49 (0)821-592056, Fax +49 (0)821-593845
www.meinl-baumaschinen.de

Automatische Bewässerung

- Optimal für Ihren Garten!
- Bequem für Sie!



Rainpro Vertriebs - GmbH für Beregnungsausrüstung
D-21407 Deutsch Evern · Schützenstraße 5
Tel.: 0 41 31 / 97 99-0 · Fax: 0 41 31 / 7 92 05



Ex-Bundeskanzler Schröder nannte ihn „Deutschlands obersten Gärtner“

ZVG-Präsident Karl Zwermann: Abschied nach 15 Jahren im Amt

Der frühere Bundeskanzler Gerhard Schröder nahm den großen Bekanntheitsgrad von Karl Zwermann gern zum Anlass und grüßte den Präsidenten des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) bei jeder Begegnung schon aus der Ferne: „Da ist er ja wieder, Deutschlands oberster Gärtner!“ Doch nach 15 Jahren Präsidentschaft zog sich Karl Zwermann jetzt von der Spitze des ZVG zurück und kandidierte Anfang September beim Deutschen Gartenbautag nicht mehr für eine weitere Amtszeit. Mit Zwermanns Rückzug ins Privatleben geht gleichzeitig auch eine Ära zu Ende.

Voller Stolz und Erfüllung

Die Mitglieder des Zentralverbandes Gartenbau wählten Karl Zwermann 1991 zu ihrem Präsidenten. Nach fünf sehr erfolgreichen Amtsperioden wird er die Geschäfte nun seinem neu gewählten Nachfolger übergeben. „Ich blicke mit Stolz und voller Erfüllung auf meine Amtszeit als Präsident der Gärtnerinnen und Gärtner aller Fachsparten zurück und bin dankbar dafür, dass ich dieses herausfordernde Amt für unsere Branche ausüben durfte“, zog Karl Zwermann sein ganz persönliches Resümee. Er freue sich, dass der künftige ZVG-Präsident auf einen voll funktionsfähigen, modern und

zukunftsfähig aufgestellten Verband mit einem hochmotivierten Team zurückgreifen könne. An seinen beiden Standorten, Berlin und Bonn, stelle der ZVG „eine sehr gute Vertretung für die grüne Branche dar“.

In vielen Bereichen aktiv

Vor seiner ZVG-Präsidentschaft erwarb sich Zwermann von 1984 bis 1991 als Präsident des Landesverbandes Gartenbau Hessen das Vertrauen der Landes- und Bundesfachverbände. Mit seinem Ehrgeiz und seiner Professionalität hat er sich sowohl im gärtnerischen Berufsstand als auch in der Bundespolitik einen Namen gemacht. Seine Funktion als ZVG-Präsident brachte für Karl Zwermann zugleich auch die Tätigkeit in sehr vielen berufsständischen Organisationen mit sich, so auch für den Gesellschafter ZVG in den Gesellschaften der Bundesgartenschaustädte. Er ist unter anderem Vorsitzender des Verwaltungsrates der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG), Mitglied im Aufsichtsrat der Centralen Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH (CMA), Vorsitzender des Vereins Bildungsstätte Gartenbau, Mitglied im Präsidium der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung Deutsches Gartenbaumuseum in Erfurt, um nur einige seiner herausragenden Ämter zu nennen.

Bundesgartenschauen: Olympische Spiele der Gärtner

An den ersten Bundesgartenschauen in den neuen Bundesländern hat der scheidende ZVG-Präsident Karl Zwermann maßgeblichen Anteil. Er hatte den Mut, das damalige Wagnis BUGA



Eine Ära geht zu Ende: Nach 15 Jahren zog sich Karl Zwermann jetzt aus der Spitze des Zentralverbandes Gartenbau e. V. zurück und kandidierte nicht mehr für das Amt des ZVG-Präsidenten. Foto: ZVG

Cottbus 1995 anzupacken. Mit nur dreieinhalb Jahren Vorlaufzeit entstand eine Gartenschau, die noch heute in bester Erinnerung ist. Es folgten die Bundesgartenschauen in Gelsenkirchen (1997), Magdeburg (1999), Potsdam (2001), die IGA Rostock (2003), sowie die BUGA München (2005) und die in Vorbereitung befindlichen Bundesgartenschauen in Gera und Ronneburg 2007, Schwerin 2009 und Koblenz 2011. „Gartenschauen sind die olympischen Spiele der Gärtner“, so Karl Zwermann. Er bezeichnet sie gerne als „Motor für die ausrichtenden Städte“.

Mit hohem Engagement

Mit seiner sympathischen, verbindlichen und beharrlichen Art fand ZVG-Präsident Karl Zwermann immer wieder sehr viele Mitstreiter und Unterstützer aus der Politik auf Bundes- und Länderebene, aus der Gartenbaupraxis, der Industrie, aus Behörden, Verbänden und Institutionen. Tatkräftig setzte er sich für aktuelle Themen des Gartenbaues ein und suchte nach Lösungen für die grüne Branche, ob beim Erhalt des niedrigen Umsatzsteuersatzes für Pflanzen und Blumen oder bei seinem Engagement für den Dienstleistungsgartenbau. „Ich habe mich immer als Präsident aller Gärtnerinnen und Gärtner gefühlt. Von der Produktion über die Vermarktung, den Endverkauf bis hin zur Pflege und Dienstleistung ist unsere grüne Branche eng verzahnt“, so Karl Zwermann.

Anzeigen

Saatgut für Dachbegrünung auf Anfrage!

Jelitto

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VASCES

Produktion · Züchtung · Samentechologie

Jelitto Staudensamen GmbH · Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt
Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27 · www.jelitto.com

rainproLight
12 Volt Gartenbeleuchtung

Rainpro Vertriebs-GmbH
Schützenstraße 5
21407 Deutsch Evern

Tel. 04131-9799-0 • Fax 04131-79205
www.rainpro.de • info@rainpro.de



Personen



Staatsminister
Josef Miller
(l.) überreichte
Josef Saule
das Bundes-
verdienstkreuz
am Bande.

Foto: mü-do

Bundesverdienstkreuz für Josef Saule

Josef Saule, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer aus Augsburg, wurde jetzt vom bayerischen Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten, **Josef Miller**, mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Auszeichnung erhielt er für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle der grünen Branche.

„Der eine wartet, bis die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Der Spruch des Dichters Dante passe besonders gut auf Josef Saule, erklärte der bayerische Staatsminister. Miller verwies auf die unermüdlige Schaffenskraft von Josef Saule – nicht nur für das bereits 100-jährige Familienunternehmen, das 1993 ein Tochterunternehmen in Dresden gründete.

Herausragendes leistete der schwäbische Unternehmer auch im Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL). Zunächst wirkte er als Regionalvorsitzender von Schwaben sowie als stellvertretender Vorsitzender und Schatzmeister des VGL Bayern. Insbesondere die Weiterentwicklung der DEULA Bayern und der Akademie für Landschaftsbau in Freising waren dem Unternehmer stets ein wichtiges Anliegen. So war Josef Saule als Vorsitzender des Fachbeirates der Akademie maßgeblich an der Entwicklung und Einführung des Bildungsganges „Betriebswirt Garten- und Landschaftsbau“ beteiligt.

Auf Bundesebene engagiert sich Josef Saule seit 1990 im BGL-Ausschuss Sport- und Freizeitanlagen. Seit 1986 vertritt er die Arbeitgeber im Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit in Augsburg.

Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. : Ehrenmitgliedschaft für Professor Liesecke

Die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB) hat jetzt **Professor Dr. Hans-Joachim Liesecke** die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Der Wissenschaftler hat in den vergangenen mehr als drei Jahrzehnten entscheidend zur Förderung der Begrünung von Dächern beigetragen. Zu seinen hervorragenden Leistungen gehören vor allem seine wegweisenden wissenschaftlichen Arbeiten. Mit dem Nachweis der technisch dauerhaften und ökologisch nachhaltigen Wirkung begrünter Dächer, wurde deren Akzeptanz und zukünftig weitere Ausbreitung sichergestellt. Ein weiterer großer Verdienst liegt in seiner publizistischen Tätigkeit: Professor Liesecke hat einer breiten Fachöffentlichkeit die Ergebnisse und Wirkungen seiner Forschungen zugänglich gemacht. Von ganz besonderer Bedeutung ist, dass seine Forschungsergebnisse ihren Niederschlag auch in anerkannten Regelwerken fanden. Die FLL-Dachbegrünungsrichtlinien wären in ihrer heutigen anerkannten Bedeutung ohne Professor Liesecke und seine Fachkompetenz nicht denkbar.

Anzeigen

www.arena-pflastersteine.de
Objektgalerie

NEU! FOLIEN
blau, sand, oliv, schwarz

Vliese, Pumpen, Zubehör für
Natur-, Zier-, Schwimmteiche

PRONAGARD
Tel.: 07946/942777
Fax: 07946/942985
www.pronagard.de

LM L. Michow & Sohn
☎ 0 40 / 68 94 29-0

via futura

22041 Hamburg www.michow.com
Ein Gesellschafter der ELANCIA-AG

KIEPENKERL
PFLANZENZÜCHTUNG

- Majestic-Qualitätsrasen aus Spitzensorten
- Rasenmischungen für alle Bereiche - auch nach Ihren Vorgaben
- Kiepenkerl-Blumenzwiebeln
- Stauden
- Rollrasen

Bitte fordern Sie unseren aktuellen Katalog an:
48351 Everswinkel (Kreis Warendorf) · Postfach 1263
Tel. (0 25 82) 670 - 233 · Fax (0 25 82) 670 - 270
e-mail: moellers@nebelung.de

Ihr zuverlässiger Partner
für den Garten- und Landschaftsbau

Gummiketten

Preiswerte Qualität
Schumacher
Verladesysteme

Tel.: 02 21 / 6 08 66 96
Fax: 02 21 / 6 08 65 53
www.auffahrschienen.com

BOFERA-SUPRA
- Der Premiumrasen -
BOFERA-Spiel u. Sport
- der Extra strapazierfähige -

Rollrasen

frisch geschält,
schnell geliefert
- mitten in Deutschland -

Bockenemer Fertigrasen GbR
Alte Str. 11 · 31167 Bockenem
tel. 05067 249660 · fax 249661
email info@bofera.de
Fordern Sie Infos an!

EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

www.EUROGREEN.de
freecall: 0800-100 89 97

SCHÄFER
MINI-DUMPER
Frontkipper - Selbstlader
3 Seitenkipper

Wilhelm Schäfer GmbH
Rebhuhnstraße 2-4, 68307 Mannheim
Te.: 0621/7707126, Fax.: 0621/7707129
E-Mail: info@wschaefer.de
Internet: www.wschaefer.de

www.Hunklinger.com

für alle Bagger UND
alle Verlegemaschinen
aller Marken

Pflastergreif

Tel. +49 (0)8662 6690-73 · Fax +49 (0)8662 6690-74



■ Gartenträume für Groß und Klein

„Toor!!!“ – die Jungs sind begeistert. Nur die Erwachsenen schauen mit besorgter Miene auf das Rosenbeet, das sich genau in der Schusslinie befindet. Dies muss nicht sein! Wie man den Familiengarten plant, in dem sich alle wohl fühlen, das zeigt Rosa Wolf in ihrem Buch „Kinder Garten“. Denn auf die richtige Planung kommt es an: Wo und wie lassen sich Rückzugsräume und Spielbereiche für die Kinder im Garten einplanen und verwirklichen? Da gilt es zunächst herauszufinden, worin die Kinderträume bestehen. Beispielhaft werden einige davon in die Tat umgesetzt, etwa der strapazierfähige Rasen fürs Fußballspielen angesät, ein Kinderhaus in einem ausgedienten Bauwagen eingerichtet, ein extra Kletterbaum zugeschnitten oder ein Weidentunnel zum Verstecken gepflanzt. Auch die Großen kommen nicht zu kurz, denn es ist immer noch Platz für eine Kräuterecke, ein Rosenbeet oder eine lauschige Ecke für den Liegestuhl.

Die Autorin zeigt, wie kleine Däumlinge mit ihrem eigenen Kinderbeet Spaß am Gärtnern bekommen und wie man sie von der Aussaat bis zur eigenen Ernte begleitet. Sie gibt Tipps zu geeigneten Pflanzen – warnt vor giftigen – und wer dann Kirschen, Himbeeren und Erdbeeren im Garten hat, dem ist kindliche Begeisterung gewiss. Rosa Wolf gibt aber auch Anregungen für das Spielen, Basteln (Insektenhaus, Futterstation für Vögel,...)

und Feiern im Garten zu allen Jahreszeiten. Der Garten wird gleichermaßen Märchenland, Erlebnis- wie Naturpark und Abenteuerspielplatz, kindgerechter Spiel-Raum im Freien, Treffpunkt für die ganze Familie und Rückzugsoase für die Erwachsenen.

Kinder im Garten. Rosa Wolf, 120 Seiten; 23,0 x 24,0 cm; broschiert, 125 Farbfotos, blv Buchverlag München; 12,95 Euro; ISBN 3-8354-0055-X.

■ Dynamische Pflege von Grün



Grüne Freianlagen unterliegen einem dynamischen Prozess des Wachstums und der ständigen Veränderung. Alle Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind deshalb unter Beachtung fachlicher, ökonomischer und organisatorischer Rahmenbedingungen entsprechend dynamisch zu gestalten. Dadurch lässt sich der Wert einer grünen Freianlage nicht nur erhalten, sondern auch steigern.

Professor Alfred Niesel stellt in seinem Buch „Grünflächen-Pflegemanagement. Dynamische Pflege von Grün“ erstmals den Gesamtbereich der Grünflächenpflege in einem Standardwerk dar. Insgesamt 50 Tabellen und über 160 Grafiken und Bilder unterstützen den Leser bei der Einarbeitung in die dynamische Pflege von Freianlagen.

Zum Inhalt:

- Wert von Grün
- Die Planung von Freiflächen unter Berücksichtigung einer dynamischen Grünpflege

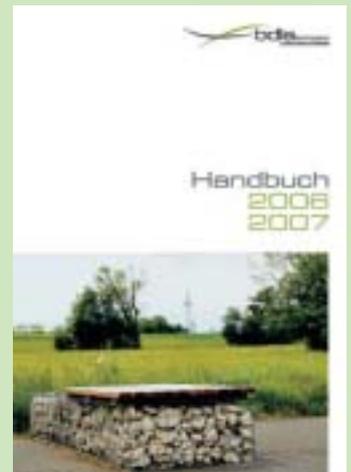
- Grünflächen-Informationssysteme
- Grünpflegeplanung – öffentliches Grün
- Grünpflegeplanung – gewerbliches und privates Grün
- Vergabe von Leistungen im Grünflächenmanagement
- Verkehrssicherung
- Bau- und vegetationstechnische Anforderungen an die Pflege
- Maschinen und Geräte zur Grünflächenpflege
- Organisation und Durchführung der Grünflächenpflege
- Kontrolle, Abnahme, Abrechnung und Mängelansprüche
- Kosten- und Leistungsrechnung in der Grünflächenpflege

Der Autor, Professor Dr.-Ing. Alfred Niesel (Osnabrück), lehrte an der FH Osnabrück Bau- und Vegetationstechnik sowie Baubetrieb. Er ist Obmann der Fachnormen des Landschaftsbaus. Außerdem entwickelt er dynamische elektronische Ausschreibungs- und Kalkulationsmodelle und ist als Sachverständiger gefragt.

Alfred Niesel (Herausgeber): Grünflächen-Pflegemanagement. Dynamische Pflege von Grün. Etwa 320 Seiten, 111 Schwarz-Weiß-Fotos, 50 Grafiken, 48 Tabellen; Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer (September 2006). 79,90 Euro; ISBN 3-8001-4948-6

■ Handbuch der Landschaftsarchitekten

Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) hat jetzt das Landschaftsarchitekten-Handbuch 2006-2007 herausgegeben. Auf 244 Seiten im handlichen A5-Format sind erneut alle den Berufsverband betreffenden Fakten und Daten zusammengefasst. In seinem Vorwort bringt bdla-Präsident Adrian Hoppenstedt ein wichtiges Verbandsziel, Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung, auf den Punkt. Im Kapitel „Service“ gesellen sich zum Berufsbild eine Übersicht über die Serviceleistungen des bdla und eine Darstellung der aktualisierten Homepage (www.bdla.de). Abgerundet wird das Handbuch durch einen Beitrag über die bdla-



Gartenwelten, eine sehr erfolgreiche Veranstaltungsreihe der bdla-Landesgruppen. Auch eine fortgeschriebene Literaturliste und die wichtigsten Positionsbestimmungen des Verbandes aus den vergangenen zwölf Monaten fehlen nicht.

Auf den aktuellsten Stand gebracht, liefert das Landschaftsarchitekten-Handbuch 2006-2007 die Übersicht über Strukturen, Statuten und Positionen des bdla und den Wettbewerb Deutscher Landschaftsarchitektur-Preis. Übersichtlicher, weil großzügiger gestaltet und präzise gekennzeichnet, sind das Verzeichnis der rund 1.300 bdla-Mitglieder sowie die Sachverständigenliste. Ebenfalls enthalten sind Auskünfte über Ausbildungsstätten der Landschaftsarchitektur, die internationalen Landschaftsarchitekturverbände IFLA und EFLA, wichtige Behörden, Verbände und Institutionen von nationalem Rang.

Landschaftsarchitekten-Handbuch 2006-2007, erschienen im Patzer Verlag, Berlin/Hannover. Die Publikation kostet 17 Euro und kann via Online-Bestellschein unter www.bdla.de/seite48.htm bezogen werden.

Dachbegrünung, Lärmschutz, Baumsicherheit

Was Grünes fürs Dach

Besser Systemaufbau als billige Alibi-Begrünung

Großflächige Dachbegrünungen dienen in der Regel als ökologische Ausgleichsmaßnahme für versiegelte Flächen. Viele Bauherren begrünen deshalb Dachflächen nur zähneknirschend und: „Billig soll es sein“. Ausgeführt wird dann oft in Einschichtbauweise, deren dauerhafte Funktionssicherheit jedoch nur beim Zusammenkommen vieler günstiger Faktoren gegeben ist. Wer sich für die billige Alibi-Begrünung entscheidet, ist deshalb doppelt falsch beraten, denn Funktionssicherheit und ökologische Ausgleichsfunktionen sind eng miteinander verknüpft. Ein Dach, bei dem die Begrünung ausfällt, versagt in der Regel auch bei den ökologischen Schutzgütern wie Regenwasserrückhalt, Artenvielfalt und nicht zuletzt beim Landschaftsbild.

Unter dem Aspekt „günstig aber funktionssicher“ hat ZinCo das Multifunktions-Element Fixodrain XD 20 für großflächige Dachbegrünungen entwickelt, das auch auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg vorgestellt wurde. Als Rollenware mit aufkaschiertem Vlies kann das 2 cm hohe Fixodrain XD 20 direkt auf der Dachhaut verlegt werden. Dadurch ergibt sich eine durchgängige Schutzschicht, die das Verlegen einer Dichtungs-Schutzmatte überflüssig macht – ohne Mehraufwand gegenüber der Einschichtbegrünung. Durch eingeformte Mulden wird eine ausreichende Wasserspeicherung ohne Vernässung der Substratschicht sichergestellt. Gleichzeitig wird durch das Kanalsystem eine DIN-geprüfte Dränageleistung gewährleistet. Auf der so geschlossenen Oberfläche kann jetzt das Substrat in einer im Vergleich zur Einschichtbegrünung geringeren Höhe aufgebracht werden.

Mit der Entwicklung dieser Systemlösung sieht sich ZinCo in der Pflicht, in diesem mittlerweile ausschließlich über den Preis argumentierten Marktsegment dem fortwährenden Qualitätsverlust entgegenzutreten. Letztlich sind es nicht die blühenden Umsätze, sondern die blühenden Pflanzen, die das Image der Dachbegrünung prägen.

ZinCo GmbH, Grabenstraße 33, 72669 Unterensingen, Telefon 07022 6003-464, www.zinco.de



Hochwertige Begrünungsmatte

Brücken und Stege aus heimischen Hölzern

Brücken und Stege aus Holz sind ideale Übergänge für Flussläufe, Geländemulden, etc. Mit ihrer kraftvollen, natürlichen Ausstrahlung passen sie sich harmonisch jeder Umgebung an. Die Brücken des Wissener Familienunternehmens Ferdi Hombach (Firmenmotto: „Natürlich aus Holz!“) werden aus ausgesuchter Eiche, Douglasie oder aus Leimholz hergestellt. So entstehen Konstruktionen von hoher Nutzungsdauer. Jedes Objekt ist ein individuelles Stück Handwerksarbeit, geplant und gebaut nach den individuellen Wünschen und Anforderungen des Auftraggebers. Die Formen und Möglichkeiten sind vielfältig: von der leichten, bogenförmigen Fußgängerbrücke oder der stabilen verkehrstauglichen Brücke bis zum „Modell mit Dach“. Auf die Verarbeitung von tropischen Hölzern wird aus ökologischen Gründen bewusst verzichtet.

Für jede Konstruktion gilt: Sie muss sich den verschiedensten Geländegegebenheiten anpassen sowie Belastungen und Witterungseinflüssen lange standhalten. Holz ist hier das ideale natürliche Material, das sich schon seit Jahrhunderten beim Brückenbau bewährt hat. Konstruktive Details sorgen überdies für natürlichen Holzschutz. Alle Brücken können in unterschiedlichen Längen und Breiten geliefert werden.

Für jede Konstruktion gilt: Sie muss sich den verschiedensten Geländegegebenheiten anpassen sowie Belastungen und Witterungseinflüssen lange standhalten. Holz ist hier das ideale natürliche Material, das sich schon seit Jahrhunderten beim Brückenbau bewährt hat. Konstruktive Details sorgen überdies für natürlichen Holzschutz. Alle Brücken können in unterschiedlichen Längen und Breiten geliefert werden.

Ferdi Hombach Holzverarbeitung, Wisserhof 3, 57537 Wissen an der Sieg, Telefon 02742 6026, www.ferdi-hombach.de



Solide Brücken von Hombach

Hochwirksam gegen saugende Insekten

Spruzit Neu wirkt gegen nahezu alle saugenden Insekten an Zierpflanzen im Freien und unter Glas. Blattläuse, Thripse, Schild- und Wollläuse zählen ebenso zum Wirkspektrum wie viele andere Pflanzenschädlinge. Das enthaltene Natur-Pyrethrum stammt aus der Blüte einer speziellen Chrysanthemenart. Dieser Wirkstoff zeichnet sich durch besonders effektive Sofortwirkung auf die erwachsenen Tiere und deren Larven aus. Gleichzeitig baut sich der Wirkstoff innerhalb weniger Tage wieder ab. Das gleichfalls enthaltene Rapsöl tötet zusätzlich die Ei-Stadien ab. So ist mit Spruzit Neu eine langanhaltende Wirksamkeit auf die Schädlinge gegeben.

Durch die Verwendung pflanzlicher Wirkstoffe ist die Pflanzenverträglichkeit besonders gut. Sie sind außerdem sehr gut umweltverträglich. Spruzit Neu ist für Innenräume ebenso zugelassen wie für den Einsatz im Freien.

W. Neudorff GmbH KG, An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Beratungsservice: 0180 5638367 (1 Min = 0,12 € dt. Festnetz), www.neudorff.de



Blattlaus, vor der Behandlung

Lärmschutz nach dem Lego-Prinzip

Ein innovatives Steinkorb-System der Firma Traco ermöglicht es, hochabsorbierende und attraktive Lärmschutzwände blitzschnell zu errichten. Bei einer Montagezeit von nur drei Minuten pro Steinkorb ist die Wirtschaftlichkeit dieses Systems unübertroffen. Ab ins Körbchen, heißt es für verschiedene Kalksteine im thüringischen Bad Langensalza. Das Natursteinwerk Traco produziert Steinkörbe mit integriertem Absorbersystem. Die Schallabsorption nach ISO 354 beträgt 10 dB und ist damit hochabsorbierend.

Der außerordentlich schnelle Aufbau erfolgt direkt und durch mörtelfreies Aufeinandersetzen der Steinkörbe. Bei tragfähigem Untergrund sind die freistehenden Lärmschutzwände in sich stabil, Stützmauern aus Beton sind nicht nötig. Der sechs Millimeter starke Stahldraht macht die Fertiggabionen bereits in leerem Zustand außerordentlich belastungsfest. Die hochabsorbierenden 75-100 cm breiten Steinkörbe von Traco sind deshalb bis zu vier Meter freistehend stapelbar und lassen sich für alle Lärmbereiche nutzen.

Die Traco-Lärmschutzwände lassen sich sogar abbauen, transportieren und an anderer Stelle wieder aufbauen. Auch das dürfte ziemlich einzigartig sein. Das dekorative Grundmaterial für Lärmschutzkörbe sind feinkörnige, helle Kalksteine, die mit einer Rüttelkraft von 20 t verdichtet werden.

Die Traco-Lärmschutzwände lassen sich sogar abbauen, transportieren und an anderer Stelle wieder aufbauen. Auch das dürfte ziemlich einzigartig sein. Das dekorative Grundmaterial für Lärmschutzkörbe sind feinkörnige, helle Kalksteine, die mit einer Rüttelkraft von 20 t verdichtet werden.

Traco GmbH, Poststraße 17, 99947 Bad Langensalza, Telefon 03603 852-121, www.traco.de



Steingabionen von Traco

Baumkronen-Sicherung

Das Kronensicherungs-System CrownTex besticht durch leichte Wartung, Handhabung, Standhaftigkeit und geringen Erhaltungsaufwand. Die neuen ZTV-Richtlinien unterstreichen dies noch einmal. Die CrownTex-Komponenten entsprechen höchsten Sicherheitsaspekten und werden auch im Dauereinsatz maximalen Sicherheitsanforderungen gerecht. Das für die CrownTex-Produkte verwendete Polyester material zeichnet sich im Vergleich zu anderen Chemiefasern durch sehr gute Scheuerfestigkeit aus, ebenso wie durch ausgezeichnete Lichtbeständigkeit, sehr gute Aufnahme von Schocklasten und keinerlei Verhärtungen bei Wasser und Witterung. Die Produkte werden bereits bei der Herstellung auf Verkehrssicherheit, Dauerhaftigkeit und nicht zuletzt auf die ökologische Verträglichkeit geprüft.

Hinrich Meyerdiercks, Beim Struckenberg 10, 28239 Bremen, Telefon 0421 69440-30, www.meyerdiercks.de



CrownTex von Meyerdiercks

Begrüntes Tonnendach der Familie Marré

Gebaut wurde das Drei-Liter-Haus der Familie Marré im Frühjahr 2004. Die von der re-natur GmbH konzipierte und realisierte extensive Begrünung hat inzwischen zweimal geblüht. Die ganze Familie Marré genießt oft den Blick vom Turmzimmer auf das Dach und die Wohnsiedlung.

Einige Moose sind in die Vegetation eingewandert, aber bislang gibt es noch keinerlei Anlass, pflegend einzugreifen. Die Besitzer erwarten, in zwei oder drei Jahren erstmals ein wenig düngen zu müssen, vor allem im steilen Dachbereich, wo Nährstoffe stärker ausgewaschen werden. Dabei sieht der im GaLaBau tätige Techniker Marré keine Probleme, die wenigen Pflegemaßnahmen selbst auszuführen.

1977 gegründet, blickt re-natur als Partner des Garten- und Landschaftsbaus auf mehr als ein Vierteljahrhundert Erfahrung mit der Begrünung von Gebäuden sowie der Anlage von Teichen und Sumpfbeet-Kläranlagen. Zu den jüngeren Bereichen zählen Schwimmteiche und der Biologische Pflanzenschutz. Für den Schutz von Zierpflanzen in Wintergarten, Büro und Wohnbereich bietet re-natur beispielsweise die Erzwespe *Encarsia formosa* oder Phytoseiulus-Raubmilben an. Erstere ist auf die Larven der Weißen Fliege spezialisiert, letztgenannte reduzieren Spinnmilben. Mehr über das Unternehmen re-natur und seine Leistungen sind in einer kostenlosen Broschüre nachzulesen.

re-natur, 24601 Ruhwinkel, Telefon 04323 9010-0, www.re-natur.de



Begrüntes Tonnendach

Patentiertere Dachsubstrate

Aufgrund ihres eigenständigen Charakters haben die von der Hauke Erden GmbH in Remseck entwickelten Dachbegrünungssubstrate sowie damit hergestellte Dachaufbauten ein Patent erhalten (Deutsches Patent- und Markenamt, Nummer 102004027797).

Wertbestimmendes Merkmal ist der neuartige Zuschlagstoff Lignogran, ein speziell aufbereitetes und granuliertes Frischholz. Es ergänzt das mineralische, vorzugsweise aus Ziegelsplitt bestehende Grundgerüst des erfindungsgemäßen Substrates bei gleicher Lager- und Strukturstabilität und reduziert sein Gewicht. Außerdem werden durch die nachwachsende Komponente begrenzt vorhandene Ressourcen geschont.

Die Patentansprüche betreffen Substratmischungen für ein- und mehrschichtige extensive Begrünungen (im Foto vorne und oben rechts) sowie für intensive Anlagen. Sie sichern eine gleichbleibend hohe Qualität des Lignogran. Alle bau- und vegetationstechnischen Anforderungen in den Richtlinien der FLL werden selbstverständlich erfüllt.

Weil die Substrate vergleichsweise leicht sind, können Silofahrzeuge besser ausgeladen und in kürzerer Zeit entleert werden als bei herkömmlichen Produkten. Daraus resultieren beachtliche Kostenvorteile für den Anwender. Beim Ausblasen reagiert das Lignogran-Korn elastisch und wird kaum zerrieben, so dass insgesamt weniger unerwünschte Feinanteile entstehen.

Hauke Erden GmbH, Kehlenweg 5, 71686 Remseck, Telefon 07146 89440, www.hauke-erden.de



Hauke – für gesunden Wuchs

Vom Reststoff zum Wertstoff

Deponiekosten explodieren, Transportkosten steigen, ein Ende der Kostenspirale ist nicht abzusehen. Die Unternehmen sind gezwungen, mit klugem Maschineneinsatz die steigenden Kosten in den Griff zu bekommen.

Hier bewähren sich die Linearschwingsiebe KS 3012 oder KS 3012 „B“ mit integriertem Feingut-Austragsförderband – Eindeck- oder Zweideck-Siebanlage – durch geringe Anschaffungskosten und hohes professionelles Leistungsvermögen. Ein geringer Investitionsaufwand steht enormen Einsparungen gegenüber.

Immer wieder sind die Anwender von der Einfachheit in der Handhabung, der Beschickung, dem Transport und der Arbeitsweise dieser robusten Maschine begeistert. Das Siebdeck kann mit geeignetem Radlader oder Bagger direkt beschickt werden. Auch große Mengen, abhängig von Material und Körnung, bewältigt das Linearschwingsieb KS3012 mit einer Siebgröße von 3 x 1,2 m, mühelos. Ein einfaches, schnelles Wechseln der Spannsiebbeläge ermöglicht außerdem, innerhalb kürzester Zeit die verschiedensten Materialien und Körnungen in zwei oder drei Fraktionen zu erzeugen. Mit entsprechenden Siebbelägen können Siebkörnungen von 4 mm bis 80 mm abgedeckt werden. Optionale Förderbänder komplettieren die Anlage, damit sowohl Siebgut als auch Überkorn direkt auf Halden geleitet werden können.

Das Linearschwingsieb Typ KS 3012 made in Germany hat sich bereits hundertfach bewährt in Qualität, Preis und Leistung.

Euprema GmbH, Bahnhofstraße 20, 48529 Nordhorn, Telefon 05921 7272484, www.euprema.de



Qualität, made in Germany

Baumschul-Tradition aus dem Münsterland

Im Mittelpunkt des breiten Sortimentes der Eschweiler Baumschulen stehen umfangreiche Anzuchten von dreimal und viermal verschulten Alleebäumen sowie Nadelgehölzen und Sträuchern. Im Einklang mit der Natur – auf den Kulturflächen setzt Eschweiler seit Jahren in Sachen „umweltschonende Gehölzproduktion“ Standards, die bundesweit Beachtung finden. Ganz im Zeichen der naturnahen Betriebsphilosophie steht auch die moderne Versandhalle, mit der sich der Kreis einer umweltschonenden und gleichzeitig kundenorientierten Wirtschaftsweise schließt. Das Konzept beweist, dass man biologischen Zusammenhängen entsprechen und dennoch ohne Qualitätsverluste wirtschaften kann.

Mit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden bei Eschweiler etwa 80 ha Produktionsfläche bewirtschaftet – und das seit fast 100 Jahren in der vierten Generation. Das Team rund um Peter Vogt orientiert sich an den Wünschen der Kunden und liefert maßgeschneiderte Lösungen für individuelle Ansprüche, von der umweltgerechten Anzucht bis zur Baustelle.

Der neue Standort an der B54 ist optimal zu erreichen. Ein Ausflug ins schöne Münsterland mit einem Besuch der Eschweiler Baumschulen lohnt sich.

Eschweiler Baumschulen, Hemmer 28, 48317 Rinkerode, Telefon 02538 9309-0, www.eschweiler.com



Baumschule in Familienhand

Anzeige

„Ich will mehr. Ich will Hako!“

Damit alles sauber läuft und Sie rundum sicher sein können.

Fordern Sie unsere Broschüre über das einzigartige Hako-VorteilProgramm an!

Hako-Werke GmbH · Abt. DI 46
D-23840 Bad Oldesloe ☎ 04531-806 365 www.hako.com

Hako
Clean ahead

Mehr.



Eiskalt alle Hako-Vorteile einsetzen!

Blau ist grüner

„Ich bin super zufrieden – das Produkt ist ein Hammer!“ Wilko Schultze von der gleichnamigen GaLaBau-Firma aus Rosbach ist einer der Ersten, die die Weltneuheit „Seed & Sorb“ eingesetzt haben. Mit der Produktlinie einer Mantelsaat mit Stockosorb bietet die Gefa erstmals eine Start-Up-Komplettversorgung des Keimlings mit Wasser und Nährstoffen an. Durch ein neues Produktionsverfahren ist es möglich, Wasser direkt an das Samenkorn zu binden. Die absorbierende Eigenschaft der Mantelsaat wird durch den zusätzlich eingebrachten Wasserspeicher Stockosorb um ein Vielfaches erhöht und bewahrt angekeimtes Saatgut vor dem Austrocknen. Das Saatgut wird von einer Art Schwamm umschlossen, der den Keimling mit Wasser und Nährstoffen versorgt. Der Nährstoffmantel bleibt so lange erhalten, bis sich die Rasenfläche etabliert und eine dichte Rasennarbe gebildet hat. Durch die exzellente Start-Up-Versorgung kann das Auflaufen des Saatgutes gegenüber herkömmlichen Rasensamen um bis zu 50 % gesteigert, d.h. die Aufwandmenge auf ein Minimum reduziert werden.

Zusätzlicher Clou: Der Mantel, der das Saatgut umschließt, ist blau eingefärbt. So können Aussaatstärke und -dichte sehr viel besser kontrolliert werden. Die Gefa bietet bei Seed & Sorb exklusiv zunächst drei Saatgutmischungen an. Weitere Infos und der Spezialkatalog „Boden und Wasser“ sind kostenlos anzufordern.

Gefa Produkte Fabritz GmbH, Elbestraße 12, 47800 Krefeld, Telefon 02151 494749, www.gefa-fabritz.de

Messepremiere von Genesis

Der deutsche Papierfilterhersteller Genesis stellt erstmals auf der GaLaBau seine Produkte vor. Außer dem EVO 3 Filtersystem, das bis zu 300.000-Liter-Teiche auf kleinstem Raum filtert, bietet die Firma Genesis speziell für die GaLaBauer die komplette Projektierung und Lieferung der Teichtechnik an. Über ein Wasserschaukelrad wird die kinetische Energie des Wassers umgewandelt und für die Steuerung und den Antrieb der Anlage genutzt. Der Genesis EVO 3 arbeitet völlig ohne Strom und entnimmt trotzdem den anfallenden Schmutz permanent aus dem Wasserkreislauf. Die großen Vorteile des Systems sind: null Lärmbelastung, einfache Installation, geringer Platzbedarf, einfache Handhabung und Wartung. Der Nürnberger Messestand wurde rege besucht und war eine schöne Plattform für gute Gespräche und viele persönliche Kontakte.

Genesis GmbH & Co. KG, Schulerstraße 22, 75180 Pforzheim, Telefon 07231 720490, www.genesis.de



Ökologische Reinigung

Preisgekrönte Drayer-Baumsicherung

Die Firma Drayer, der Fachhandel für Baumpfleger aus dem Schwarzwald, freut sich über eine neue Auszeichnung: Das Kronensicherungssystem „Tree Save“ wurde auf der Interforst 2006 in München mit dem Innovationspreis des KWF

(Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik) ausgezeichnet. Aus 82 Bewerbungen waren sieben Preisträger gewählt worden.

Bei „Tree Safe“ handelt es sich um eine Baumhalteschleife zur Kronensicherung mit integrierter Überlastanzeige. Im Grenzbereich ihrer Belastbarkeit wird eine farbliche Markierung ausgelöst, die aus einer Entfernung von 15 bis 20 Metern erkennbar ist. Ein aufwändiges Besteigen der Bäume zur Kontrolle ist dadurch überflüssig – ein scharfer Blick nach oben genügt. Auch bei ausgelöster Bruchlastanzeige erfüllt das Tree-Save Kronensicherungssystem seine volle Funktion. Bereits 2004 war „Tree Safe“ mit der GaLa-Bau Innovations-Medaille prämiert worden. – Glückwunsch an das Drayer-Team!

Drayer – Fachhandel für Baumpfleger, Ahlenbachweg 19 a, 79286 Glottertal, Telefon 07684 780, www.drayer.de



Sicherheit für Baum und Mensch

Moonlight Leuchten

Innerhalb von nur zwei Jahren erhielt Moonlight, Hersteller von Außenleuchten, acht Designpreise von internationalem Rang, darunter die wichtigste deutsche Auszeichnung, den IF-Design-Award.

Die vier verschiedenen Größen der Moonlight-Basicollection sind nun mit fünf unterschiedlichen Sockellösungen erhältlich: zum Eingraben ins Erdreich, zum Aufschrauben auf feste Untergründe, flexibel für Terrassen, Höfe und natürlich auch Innenräume, schwimmend für Teich, Pool, See und Meer, sowie schwebend für Indoor und Outdoor. Die weltweit patentierten, einzeln aus hochwertigem Polyethylen gegossenen Kugeln und Halbkugeln sind äußerst robust und temperaturresistent von -40° bis +80° Celsius. UV-Stabilität, Langlebigkeit und Wasserdichtigkeit runden das positive Bild ab. Von der Standardausführung kaum zu unterscheiden ist die Sicherheitsbeleuchtung. Die Sicherheitsleuchten verbreiten ohne Strom eine angenehme Basiselligkeit, die bei Stromausfall zur Orientierungshilfe im Dunkeln wird. Die Leuchten können je nach Anordnung den Fluchtweg weisen. Sämtliche Leuchten können in der Sicherheitsausführung geliefert werden.

Moonlight GmbH, Öflingerstraße 41, 79664 Wehr, Telefon 07762 709-0, www.moonlight.info



Preisgekröntes Moonlight-Design

LED-Beleuchtung aus Edelstahl

Baumschutz in neuem Licht: Die erfolgreichen Systeme der Firma Aco Drain können jetzt mit Bodenleuchten in LED-Technik ausgestattet werden. Neu ins Programm kommen auch Baumschutzroste aus Edelstahl und Baumschutzgitter für eckige Innenöffnungen. Die LED-Bodenleuchten für „Wotan“ und Standard sind ausgesprochen robust und deshalb auch Kfz-überrollbar. Sie setzen Bäume im öffentlichen Raum wirkungsvoll in Szene, wobei sie sich mit den Beleuchtungsinnovationen Aco Drain Lichtpunkt und Aco Drain Lichtlinie kombinieren lassen. Neue Gestaltungsvarianten bieten auch die Aco Baumschutzroste aus Edelstahl. Ebenfalls neu im GaLaBau-Programm: Für eckige Innenöffnungen der Baumschutzroste Wotan und Standard stehen jetzt Baumschutzgitter zur Verfügung. Sie sind feuerverzinkt einschließlich Pulverbeschichtung in RAL 9005. Um Freiflächen zusätzlich zu schützen, können Absperrpoller eingesetzt werden, wahlweise aus Grauguss oder Edelstahl. Das komplette Baumschutzprogramm wird zum Januar 2007 in die Aco Drain Passavant GmbH eingegliedert.

ACO Drain Passavant GmbH, Am Ahlmannkai, 24782 Büdelsdorf, Telefon 04331 354-500, www.aco-drain.de



Lichtschutz für Bäume

Messerrenner bei Probst

Der neue Steinzieher mit praktischer Arretierungsvorrichtung SZ und Aushebewippe hilft Zeit zu sparen. Die neue Probst-Technik macht's möglich, dass das Herausziehen von einzelnen Steinen in der Pflasterfläche – auch extrem festsitzende Steine – genial einfach und problemlos geworden ist. Die konstruktiven Details des neuen Steinzieher-Sets bringen hohen Nutzen: Zum einen ist das Handling kräfteschonend, zum anderen wird durch die patente Technik wesentliche Arbeitszeit eingespart. Die Kostenersparnis kann auf das Konto „Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit“ verbucht werden. Der geringe Anschaffungspreis macht sich durch den hohen Rationalisierungseffekt im Nu bezahlt.

Probst Verlegesysteme GmbH, Gottlieb-Daimler-Straße 6, 71729 Erdmannhausen, Telefon 07144 3309-0, www.probst-gmbh.de

Produktinformationen basieren auf den Informationen der Hersteller.
Die Themen der kommenden Ausgaben:
November: Stadtmöbliering – Ausstattung, Möbel, Beleuchtung
Dezember: EDV im GaLaBau (Redaktionsschluss: 15. Oktober)
Januar: Rund um den Privatgarten (Red-Schluss: 15. November)

Die neuen Kataloge Werbemittel und Berufskleidung sind da! Einkauf bei der GBS – immer ein Gewinn!

Die neuen Kataloge für Landschaftsgärtner haben Sie in den vergangenen Tagen erhalten. Das umfangreiche Angebot bietet Ihnen nicht nur wieder viele Neuheiten, sondern auch das interessante **GaLaBau-Einkaufs-Bonus-System** sowie die Vorteile bei Einkauf über die **Zentralabrechnung** (Infos siehe Lieferbedingungen im Katalog).

Auch im Internet, unter www.galabau.de, können Sie wieder alle Artikel bestellen – **Sie erhalten exklusiv 0,5 % Online-Rabatt.**
Hier nur ein kleiner Ausschnitt:



GaLaBau-Motiv-Regenschirm, neues Motiv „Frau-mit-Büste“

Exklusiver Automatik-Schirm, dunkelgrün, 140 cm Durchmesser, Stock, Griff hochwertiges Aluminium, doppelte Bespannung, innen und außen bedruckt. Mit diesem Schirm werden sie Furore machen.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.49	Preis, Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne, € / Stk.	16,50	15,50	14,50
	Preis, Standard € / Stk.	19,80	18,60	17,40



GaLaBau-Shopper

Originelle Tasche – die die Blicke auf sich zieht.
Größe ca. 35 x 40 x 14 cm.

Art.Nr.	Bestellmenge	5	ab 10	ab 20
07.74	Preis, Teilnehmer der Image- und PR-Kampagne, € / Stk.	1,55	1,50	1,45
	Preis, Standard € / Stk.	1,85	1,80	1,75



Gürtel Design GaLaBau

Schwarz, 100 % Baumwolle, 3,8 cm x 130 cm (BxL),
Größenverstellbar, Kürzbar, nickelfrei, Koppel mit Prägung.

Art.Nr.	Bestellmenge	1	ab 5	ab 10
07.59	€ / Stk.	5,00	4,50	4,00

Natürlich gibt's auch Neues in Sachen Berufkleidung,
zum Beispiel:



Montana Regenjacke „Riga“

100 % PES-Pongee, wasserdicht und atmungsaktiv, verschweißte Nähte, Kapuze im Kragen
Artikel Nr.: 726212, Größen: S-XXXL
(XXXL zzgl. 10 % Übergrößenzuschlag)
Preis: 24,95 €

Schnürschuh „Kenora“

Vollleder, Ultrarespiro-Futter, hohe Atmungsaktivität und Feuchtigkeitsaufnahme/-abgabe, PU-Sohle, Kevlar-Zwischensohle, Schock-Absorber im Fersenbereich, Kunststoffkappe, EN ISO 20345-S3.
Artikel Nr.: 740655
Größen: 35-47
Preis: 27,40 €



Bestellen Sie noch heute – am besten per Fax
Alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher USt. und
Versandkosten, solange der Vorrat reicht. Lieferung
erfolgt auf der Grundlage unserer Lieferbedingungen.

**Nutzen Sie bitte
den Bestellschein.**

Bestellschein Aktion „Einkauf bei der GBS – immer ein Gewinn“

GaLaBau-Service GmbH
Haus der Landschaft
53602 Bad Honnef

Absender / Lieferanschrift
.....
.....
.....

Fax 02224 770777

Datum / Unterschrift
.....

Artikelbezeichnung	Art.Nr.	Größe	Preis €/Stk.	Anzahl	Gesamt
GaLaBau-Motiv-Regenschirm	07.49	XXXX			
Gürtel Design GaLaBau	07.59	XXXX			
GaLaBau-Shopper	07.74	XXXX			
Montana Regenjacke „Riga“	726212				
Schnürschuh „Kenora“	740655				

Ges. Bestellsumme

Lieferung aller Artikel erfolgt umgehend. Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.
Alle Preise gelten zuzüglich gesetzlicher USt. und Versandkosten. Gerichtsstand ist Bad Honnef.

Im grünen Bereich

Imagekleidung
im Mietservice

Wirklich clever, unser Angebot. Wir beschaffen, holen, bringen und pflegen Ihre GaLaBau-Imagekleidung. Individuell, zuverlässig, pünktlich. Ein Service der DBL, dem starken Verbund rechtlich selbstständiger Unternehmen der textilen Mietbranche. Ihr exklusiver Leasingpartner für die GaLaBau-Imagekleidung in Deutschland.

Sprechen Sie uns an!

Freecall 0800-310 311 0

info@dbl.de

DBL – Deutsche Berufskleider Leasing GmbH
Albert-Einstein-Straße 30 • 80513 Zindorf
Tel. 09 11/96 58 58 0
Fax 09 11/96 58 58 910
Internet: www.dbl.de
E-Mail: info@dbl.de

Wir
glücken
Menschen
DBL
Mietberufskleidung